



Privacy policy

DATENSCHUTZKLÄRUNG

Personenbezogene Daten (nachfolgend zumeist nur „Daten“ genannt) werden von uns nur im Rahmen der Erforderlichkeit sowie zum Zwecke der Bereitstellung eines funktionsfähigen und nutzerfreundlichen Internetauftritts, inklusive seiner Inhalte und der dort angebotenen Leistungen, verarbeitet.

Gemäß Art. 4 Ziffer 1. der Verordnung (EU) 2016/679, also der Datenschutz-Grundverordnung (nachfolgend nur „DSGVO“ genannt), gilt als „Verarbeitung“ jeder mit oder ohne Hilfe automatisierter Verfahren ausgeführter Vorgang oder jede solche Vorgangsreihe im Zusammenhang mit personenbezogenen Daten, wie das Erheben, das Erfassen, die Organisation, das Ordnen, die Speicherung, die Anpassung oder Veränderung, das Auslesen, das Abfragen, die Verwendung, die Offenlegung durch Übermittlung, Verbreitung oder eine andere Form der Bereitstellung, den Abgleich oder die Verknüpfung, die Einschränkung, das Löschen oder die Vernichtung.

Mit der nachfolgenden Datenschutzerklärung informieren wir Sie insbesondere über Art, Umfang, Zweck, Dauer und Rechtsgrundlage der Verarbeitung personenbezogener Daten, soweit wir entweder allein oder gemeinsam mit anderen über die Zwecke und Mittel der Verarbeitung entscheiden. Zudem informieren wir Sie nachfolgend über die von uns zu Optimierungszwecken sowie zur Steigerung der Nutzungsqualität eingesetzten Fremdkomponenten, soweit hierdurch Dritte Daten in wiederum eigener Verantwortung verarbeiten.

Unsere Datenschutzerklärung ist wie folgt gegliedert:

- I. Informationen über uns als Verantwortliche
- II. Rechte der Nutzer und Betroffenen
- III. Informationen zur Datenverarbeitung

I. INFORMATIONEN ÜBER UNS ALS VERANTWORTLICHE

Verantwortlicher Anbieter dieses Internetauftritts im datenschutzrechtlichen Sinne ist:

Black JAM Labs GmbH

Kanalstr. 28

22085 Hamburg

Deutschland

Telefon: +49 40 300366-13

E-Mail: hello@myfabmodels.com

II. RECHTE DER NUTZER UND BETROFFENEN

Mit Blick auf die nachfolgend noch näher beschriebene Datenverarbeitung haben die Nutzer und Betroffenen das Recht auf Bestätigung, ob sie betreffende Daten verarbeitet werden, auf Auskunft über die verarbeiteten Daten, auf weitere Informationen über die Datenverarbeitung sowie auf Kopien der Daten (vgl. auch Art. 15 DSGVO);



auf Berichtigung oder Vervollständigung unrichtiger bzw. unvollständiger Daten (vgl. auch Art. 16 DSGVO);

auf unverzügliche Löschung der sie betreffenden Daten (vgl. auch Art. 17 DSGVO), oder, alternativ, soweit eine weitere Verarbeitung gemäß Art. 17 Abs. 3 DSGVO erforderlich ist, auf Einschränkung der Verarbeitung nach Maßgabe von Art. 18 DSGVO;

auf Erhalt der sie betreffenden und von ihnen bereitgestellten Daten und auf Übermittlung dieser Daten an andere Anbieter/Verantwortliche (vgl. auch Art. 20 DSGVO);

auf Beschwerde gegenüber der Aufsichtsbehörde, sofern sie der Ansicht sind, dass die sie betreffenden Daten durch den Anbieter unter Verstoß gegen datenschutzrechtliche Bestimmungen verarbeitet werden (vgl. auch Art. 77 DSGVO).

Darüber hinaus ist der Anbieter dazu verpflichtet, alle Empfänger, denen gegenüber Daten durch den Anbieter offengelegt worden sind, über jedwede Berichtigung oder Löschung von Daten oder die Einschränkung der Verarbeitung, die aufgrund der Artikel 16, 17 Abs. 1, 18 DSGVO erfolgt, zu unterrichten. Diese Verpflichtung besteht jedoch nicht, soweit diese Mitteilung unmöglich oder mit einem unverhältnismäßigen Aufwand verbunden ist. Unbeschadet dessen hat der Nutzer ein Recht auf Auskunft über diese Empfänger.

Ebenfalls haben die Nutzer und Betroffenen nach Art. 21 DSGVO das Recht auf Widerspruch gegen die künftige Verarbeitung der sie betreffenden Daten, sofern die Daten durch den Anbieter nach Maßgabe von Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO verarbeitet werden. Insbesondere ist ein Widerspruch gegen die Datenverarbeitung zum Zwecke der Direktwerbung statthaft.

III. INFORMATIONEN ZUR DATENVERARBEITUNG

Ihre bei Nutzung unseres Internetauftritts verarbeiteten Daten werden gelöscht oder gesperrt, sobald der Zweck der Speicherung entfällt, der Löschung der Daten keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen und nachfolgend keine anderslautenden Angaben zu einzelnen Verarbeitungsverfahren gemacht werden.

SERVERDATEN

Aus technischen Gründen, insbesondere zur Gewährleistung eines sicheren und stabilen Internetauftritts, werden Daten durch Ihren Internet-Browser an uns bzw. an unseren Webpace-Provider übermittelt. Mit diesen sog. Server-Logfiles werden u.a. Typ und Version Ihres Internetbrowsers, das Betriebssystem, die Website, von der aus Sie auf unseren Internetauftritt gewechselt haben (Referrer URL), die Website(s) unseres Internetauftritts, die Sie besuchen, Datum und Uhrzeit des jeweiligen Zugriffs sowie die IP-Adresse des Internetanschlusses, von dem aus die Nutzung unseres Internetauftritts erfolgt, erhoben.

Diese so erhobenen Daten werden vorübergehend gespeichert, dies jedoch nicht gemeinsam mit anderen Daten von Ihnen.

Diese Speicherung erfolgt auf der Rechtsgrundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Verbesserung, Stabilität, Funktionalität und Sicherheit unseres Internetauftritts. Die Daten werden spätestens nach sieben Tage wieder gelöscht, soweit keine weitere Aufbewahrung zu Beweiszwecken erforderlich ist. Andernfalls sind die Daten bis zur endgültigen Klärung eines Vorfalls ganz oder teilweise von der Löschung ausgenommen.



COOKIES

A) SITZUNGS-COOKIES/SESSION-COOKIES

Wir verwenden mit unserem Internetauftritt sog. Cookies. Cookies sind kleine Textdateien oder andere Speichertechnologien, die durch den von Ihnen eingesetzten Internet-Browser auf Ihrem Endgerät ablegt und gespeichert werden. Durch diese Cookies werden im individuellen Umfang bestimmte Informationen von Ihnen, wie beispielsweise Ihre Browser- oder Standortdaten oder Ihre IP-Adresse, verarbeitet.

Durch diese Verarbeitung wird unser Internetauftritt benutzerfreundlicher, effektiver und sicherer, da die Verarbeitung bspw. die Wiedergabe unseres Internetauftritts in unterschiedlichen Sprachen oder das Angebot einer Warenkorbfunktion ermöglicht.

Rechtsgrundlage dieser Verarbeitung ist Art. 6 Abs. 1 lit b.) DSGVO, sofern diese Cookies Daten zur Vertragsanbahnung oder Vertragsabwicklung verarbeitet werden.

Falls die Verarbeitung nicht der Vertragsanbahnung oder Vertragsabwicklung dient, liegt unser berechtigtes Interesse in der Verbesserung der Funktionalität unseres Internetauftritts. Rechtsgrundlage ist in dann Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO.

Mit Schließen Ihres Internet-Browsers werden diese Session-Cookies gelöscht.

B) DRITTANBIETER-COOKIES

Gegebenenfalls werden mit unserem Internetauftritt auch Cookies von Partnerunternehmen, mit denen wir zum Zwecke der Werbung, der Analyse oder der Funktionalitäten unseres Internetauftritts zusammenarbeiten, verwendet.

Die Einzelheiten hierzu, insbesondere zu den Zwecken und den Rechtsgrundlagen der Verarbeitung solcher Drittanbieter-Cookies, entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Informationen.

C) BESEITIGUNGSMÖGLICHKEIT

Sie können die Installation der Cookies durch eine Einstellung Ihres Internet-Browsers verhindern oder einschränken. Ebenfalls können Sie bereits gespeicherte Cookies jederzeit löschen. Die hierfür erforderlichen Schritte und Maßnahmen hängen jedoch von Ihrem konkret genutzten Internet-Browser ab. Bei Fragen benutzen Sie daher bitte die Hilfefunktion oder Dokumentation Ihres Internet-Browsers oder wenden sich an dessen Hersteller bzw. Support. Bei sog. Flash-Cookies kann die Verarbeitung allerdings nicht über die Einstellungen des Browsers unterbunden werden. Stattdessen müssen Sie insoweit die Einstellung Ihres Flash-Players ändern. Auch die hierfür erforderlichen Schritte und Maßnahmen hängen von Ihrem konkret genutzten Flash-Player ab. Bei Fragen benutzen Sie daher bitte ebenso die Hilfefunktion oder Dokumentation Ihres Flash-Players oder wenden sich an den Hersteller bzw. Benutzer-Support.

Sollten Sie die Installation der Cookies verhindern oder einschränken, kann dies allerdings dazu führen, dass nicht sämtliche Funktionen unseres Internetauftritts vollumfänglich nutzbar sind.



LIVE CHAT UND E-MAIL-KONTAKT

(1) Auf unserer Internetseite ist eine Kontaktaufnahme über die bereitgestellte E-Mail-Adresse möglich. In diesem Fall werden Ihre mit der E-Mail übermittelten personenbezogenen Daten gespeichert. Hierbei handelt es sich um den Namen und die E-Mail-Adresse. Die Daten werden ausschließlich für die Verarbeitung der Konversation verwendet.

NEWSLETTER

(1) Wenn Sie sich für unseren Newsletter, entweder über unsere Webseite oder über einen anderen Kanal, angemeldet haben, wird Ihre E-Mail-Adresse für den Versand eines Newsletters von uns verwendet. Über den Newsletter wird ausschließlich Direktwerbung für eigene ähnliche Waren oder Dienstleistungen versendet.

(2) Im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung für den Versand von Newslettern werden Ihre Daten an einen externen Dienstleister übermittelt, den wir mit dem koordinierten Versand unseres Newsletters betraut haben. Dieser Dienstleister ist in den USA ansässig. Die Ihre E-Mail-Adresse wird somit in ein Drittland übermittelt. Der Dienstleister ist jedoch nach dem zwischen der EU und den USA vereinbarten sog. Privacy Shield zertifiziert. Der Privacy Shield gilt als Angemessenheitsbeschluss der EU-Kommission nach Art. 45 DSGVO.

(3) Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten nach Anmeldung zum Newsletter durch den Nutzer ist bei Vorliegen einer Einwilligung des Nutzers Art. 6 Abs. 1 lit. a DSGVO. Rechtsgrundlage für den Versand des Newsletters infolge des Verkaufs von Waren oder Dienstleistungen ist § 7 Abs. 3 UWG bzw. Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Die Erhebung der E-Mail-Adresse des Nutzers dient dazu, den Newsletter zuzustellen. Die Erhebung sonstiger personenbezogener Daten im Rahmen des Anmeldevorgangs dient dazu, einen Missbrauch der Dienste oder der verwendeten E-Mail-Adresse zu verhindern.

(4) Die Daten werden gelöscht, sobald sie für die Erreichung des Zweckes ihrer Erhebung nicht mehr erforderlich sind. Die E-Mail-Adresse des Nutzers wird demnach solange gespeichert, wie das Abonnement des Newsletters aktiv ist.

(5) Das Abonnement des Newsletters kann durch den betroffenen Nutzer jederzeit gekündigt werden. Zu diesem Zweck findet sich in jedem Newsletter ein entsprechender Link. Hierdurch wird ebenfalls ein Widerruf der Einwilligung der Speicherung der während des Anmeldevorgangs erhobenen personenbezogenen Daten ermöglicht.

Rechtsgrundlage hierbei ist Art. 6 Abs. 1 lit. a) DSGVO. Die Einwilligung können Sie gemäß Art. 7 Abs. 3 DSGVO jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Hierzu müssen Sie uns lediglich über Ihren Widerruf in Kenntnis setzen.

Darüber hinaus verarbeiten wir auch Ihre IP- und E-Mail-Adresse. Die IP-Adresse wird verarbeitet, weil wir ein berechtigtes Interesse daran haben, weitere Schritte einzuleiten oder zu unterstützen, sofern Ihr Beitrag in Rechte Dritter eingreift und/oder er sonst wie rechtswidrig erfolgt.

Rechtsgrundlage ist in diesem Fall Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der ggf. notwendigen Rechtsverteidigung.

GOOGLE ANALYTICS



In unserem Internetauftritt setzen wir Google Analytics ein. Hierbei handelt es sich um einen Webanalysedienst der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043 USA, nachfolgend nur „Google“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy Shield“)

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=A...> garantiert Google, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden. Der Dienst Google Analytics dient zur Analyse des Nutzungsverhaltens unseres Internetauftritts. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Analyse, Optimierung und dem wirtschaftlichen Betrieb unseres Internetauftritts.

Nutzungs- und nutzerbezogene Informationen, wie bspw. IP-Adresse, Ort, Zeit oder Häufigkeit des Besuchs unseres Internetauftritts, werden dabei an einen Server von Google in den USA übertragen und dort gespeichert. Allerdings nutzen wir Google Analytics mit der sog. Anonymisierungsfunktion. Durch diese Funktion kürzt Google die IP-Adresse schon innerhalb der EU bzw. des EWR.

Die so erhobenen Daten werden wiederum von Google genutzt, um uns eine Auswertung über den Besuch unseres Internetauftritts sowie über die dortigen Nutzungsaktivitäten zur Verfügung zu stellen. Auch können diese Daten genutzt werden, um weitere Dienstleistungen zu erbringen, die mit der Nutzung unseres Internetauftritts und der Nutzung des Internets zusammenhängen.

Google gibt an, Ihre IP-Adresse nicht mit anderen Daten zu verbinden. Zudem hält Google unter <https://www.google.com/intl/de/policies/privacy/partners> weitere datenschutzrechtliche Informationen für Sie bereit, so bspw. auch zu den Möglichkeiten, die Datennutzung zu unterbinden.

Zudem bietet Google unter <https://tools.google.com/dlpage/gaoptout?hl=de> ein sog. Deaktivierungs-Add-on nebst weiteren Informationen hierzu an. Dieses Add-on lässt sich mit den gängigen Internet-Browsern installieren und bietet Ihnen weitergehende Kontrollmöglichkeiten über die Daten, die Google bei Aufruf unseres Internetauftritts erfasst. Dabei teilt das Add-on dem JavaScript (ga.js) von Google Analytics mit, dass Informationen zum Besuch unseres Internetauftritts nicht an Google Analytics übermittelt werden sollen. Dies verhindert aber nicht, dass Informationen an uns oder an andere Webanalysedienste übermittelt werden. Ob und welche weiteren Webanalysedienste von uns eingesetzt werden, erfahren Sie natürlich ebenfalls in dieser Datenschutzerklärung.

GOOGLE MAPS

In unserem Internetauftritt setzen wir Google Maps zur Darstellung unseres Standorts sowie zur Erstellung einer Anfahrtsbeschreibung ein. Es handelt sich hierbei um einen Dienst der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043 USA, nachfolgend nur „Google“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy Shield“)

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=A...> garantiert Google, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden. Um die Darstellung bestimmter Schriften in unserem Internetauftritt zu ermöglichen, wird bei Aufruf unseres Internetauftritts eine Verbindung zu dem Google-Server in den USA aufgebaut.

Sofern Sie die in unseren Internetauftritt eingebundene Komponente Google Maps aufrufen, speichert Google über Ihren Internet-Browser ein Cookie auf Ihrem Endgerät. Um unseren Standort anzuzeigen und eine Anfahrtsbeschreibung zu erstellen, werden Ihre Nutzereinstellungen und -daten verarbeitet. Hierbei können wir nicht ausschließen, dass Google Server in den USA einsetzt.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Optimierung der Funktionalität unseres Internetauftritts.



Durch die so hergestellte Verbindung zu Google kann Google ermitteln, von welcher Website Ihre Anfrage gesendet worden ist und an welche IP-Adresse die Anfahrtsbeschreibung zu übermitteln ist. Sofern Sie mit dieser Verarbeitung nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, die Installation der Cookies durch die entsprechenden Einstellungen in Ihrem Internet-Browser zu verhindern. Einzelheiten hierzu finden Sie vorstehend unter dem Punkt „Cookies“.

Zudem erfolgt die Nutzung von Google Maps sowie der über Google Maps erlangten Informationen nach den Google-Nutzungsbedingungen und den Geschäftsbedingungen für Google Maps.

Überdies bietet Google unter

<https://adssettings.google.com/authenticated> <https://policies.google.com/privacy> weitergehende Informationen an.

STANDORTDATEN BEI NUTZUNG DER APP UND BESTIMMTER WEBBROWSER

Vor der Installation der App oder der Nutzung standortbezogener Inhalte und Dienste innerhalb der App und unter Verwendung bestimmter Webbrowser (z.B. Google Chrome) wird über die App bzw. den Webbrowser die Berechtigung zur Verarbeitung deiner Standortdaten abgefragt. Erteilst du uns diese Einwilligung, ermittelt Kleiderkreisel über die App und dein mobiles Endgerät bzw. über den Webbrowser aus verschiedenen Quellen (GSM-Funkzelle, GPS-Standort, umliegende WLAN-Netze o.ä.) den Standort deines mobilen Endgeräts bzw. deines Computers. Standortdaten sind stets nur ungefähre Daten.

Wir bitten um Verständnis, dass die App ggf. nicht installiert oder die Dienste der Plattform, für die die Erhebung deines Standorts erforderlich ist ("Standortdienste"), nicht genutzt werden können, wenn die Einwilligung zur Erhebung der Standortdaten nicht erteilt wird. Wenn du dies nicht mehr möchtest, kannst du die zukünftige Erhebung deiner Standortdaten jederzeit über die Einstellungen in deinem mobilen Endgerät bzw. Webbrowser verhindern. Auch dies kann jedoch dazu führen, dass du die Standortdienste nicht mehr nutzen kannst.

Kleiderkreisel verarbeitet die über deine App bzw. deinen Webbrowser erhobenen Standortdaten, um dir Artikel aus deiner Nähe anbieten zu können und andere Mitglieder in deiner Nähe zu treffen (standortbezogene Dienste). Wir werden deine Standortdaten nicht dauerhaft speichern, sondern nur solange und soweit dies für das Angebot der standortbezogenen Dienste erforderlich ist.

GOOGLE RECAPTCHA

In unserem Internetauftritt setzen wir Google reCAPTCHA zur Überprüfung und Vermeidung von Interaktionen auf unserer Internetseite durch automatisierte Zugriffe, bspw. durch sog. Bots, ein. Es handelt sich hierbei um einen Dienst der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043 USA, nachfolgend nur „Google“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy Shield“)

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=A...> garantiert Google, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden.

Durch diesen Dienst kann Google ermitteln, von welcher Webseite eine Anfrage gesendet wird sowie von welcher IP-Adresse aus Sie die sog. reCAPTCHA-Eingabebox verwenden. Neben Ihrer IP-Adresse werden womöglich noch weitere Informationen durch Google erfasst, die für das Angebot und die Gewährleistung dieses Dienstes notwendig sind.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Sicherheit



unseres Internetauftritts sowie in der Abwehr unerwünschter, automatisierter Zugriffe in Form von Spam o.ä..

Google bietet unter <https://policies.google.com/privacy> weitergehende Informationen zu dem allgemeinen Umgang mit Ihren Nutzerdaten an.

GOOGLE ADSENSE

In unserem Internetauftritt setzen wir zur Einbindung von Werbeanzeigen Google AdSense ein. Es handelt sich hierbei um einen Dienst der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043 USA, nachfolgend nur „Google“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy Shield“)

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=A...> garantiert Google, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden.

Durch Google AdSense werden Cookies sowie sog. Web Beacons über Ihren Internet-Browser auf Ihrem Endgerät gespeichert. Hierdurch ermöglicht uns Google die Analyse der Nutzung unseres Internetauftritts durch Sie. Die so erfassten Informationen werden neben Ihrer IP-Adresse und der Ihnen angezeigten Werbeformate an Google in die USA übertragen und dort gespeichert. Ferner kann Google diese Informationen an Vertragspartner weitergeben. Google erklärt allerdings, dass Ihre IP-Adresse nicht mit anderen Daten von Ihnen zusammengeführt würden.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Analyse, Optimierung und dem wirtschaftlichen Betrieb unseres Internetauftritts.

Sofern Sie mit dieser Verarbeitung nicht einverstanden sind, haben Sie die Möglichkeit, die Installation der Cookies durch die entsprechenden Einstellungen in Ihrem Internet-Browser zu verhindern.

Einzelheiten hierzu finden Sie vorstehend unter dem Punkt „Cookies“.

Zudem bietet Google unter

<https://policies.google.com/privacy>

<https://adssettings.google.com/authenticated>

weitere Informationen an und zwar insbesondere zu den Möglichkeiten der Unterbindung der Datennutzung.

GOOGLE FONTS

In unserem Internetauftritt setzen wir Google Fonts zur Darstellung externer Schriftarten ein. Es handelt sich hierbei um einen Dienst der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043 USA, nachfolgend nur „Google“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy

Shield“) <https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=A...> garantiert Google, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden.

Um die Darstellung bestimmter Schriften in unserem Internetauftritt zu ermöglichen, wird bei Aufruf unseres Internetauftritts eine Verbindung zu dem Google-Server in den USA aufgebaut.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Optimierung und dem wirtschaftlichen Betrieb unseres Internetauftritts.

Durch die bei Aufruf unseres Internetauftritts hergestellte Verbindung zu Google kann Google ermitteln,



von welcher Website Ihre Anfrage gesendet worden ist und an welche IP-Adresse die Darstellung der Schrift zu übermitteln ist.

Google bietet

unter <https://adssettings.google.com/authenticated> <https://policies.google.com/privacy> weitere Informationen an und zwar insbesondere zu den Möglichkeiten der Unterbindung der Datennutzung.

GOOGLE ADWORDS MIT CONVERSION-TRACKING

In unserem Internetauftritt setzen wir die Werbe-Komponente Google AdWords und dabei das sog. Conversion-Tracking ein. Es handelt sich hierbei um einen Dienst der Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043 USA, nachfolgend nur „Google“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy Shield“)

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt000000001L5AAI&status=A...> garantiert Google, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden.

Wir nutzen das Conversion-Tracking zur zielgerichteten Bewerbung unseres Angebots. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Analyse, Optimierung und dem wirtschaftlichen Betrieb unseres Internetauftritts.

Falls Sie auf eine von Google geschaltete Anzeige klicken, speichert das von uns eingesetzte Conversion-Tracking ein Cookie auf Ihrem Endgerät. Diese sog. Conversion-Cookies verlieren mit Ablauf von 30 Tagen ihre Gültigkeit und dienen im Übrigen nicht Ihrer persönlichen Identifikation.

Sofern das Cookie noch gültig ist und Sie eine bestimmte Seite unseres Internetauftritts besuchen, können sowohl wir als auch Google auswerten, dass Sie auf eine unserer bei Google platzierten Anzeigen geklickt haben und dass Sie anschließend auf unseren Internetauftritt weitergeleitet worden sind.

Durch die so eingeholten Informationen erstellt Google uns eine Statistik über den Besuch unseres Internetauftritts. Zudem erhalten wir hierdurch Informationen über die Anzahl der Nutzer, die auf unsere Anzeige(n) geklickt haben sowie über die anschließend aufgerufenen Seiten unseres Internetauftritts. Weder wir noch Dritte, die ebenfalls Google-AdWords einsetzen, werden hierdurch allerdings in die Lage versetzt, Sie auf diesem Wege zu identifizieren.

Durch die entsprechenden Einstellungen Ihres Internet-Browsers können Sie zudem die Installation der Cookies verhindern oder einschränken. Gleichzeitig können Sie bereits gespeicherte Cookies jederzeit löschen. Die hierfür erforderlichen Schritte und Maßnahmen hängen jedoch von Ihrem konkret genutzten Internet-Browser ab. Bei Fragen benutzen Sie daher bitte die Hilfefunktion oder Dokumentation Ihres Internet-Browsers oder wenden sich an dessen Hersteller bzw. Support.

Ferner bietet auch Google unter

<https://services.google.com/sitestats/de.html> <http://www.google.com/policies/technologies/ads/>

<http://www.google.de/policies/privacy/> weitergehende

Informationen zu diesem Thema und dabei insbesondere zu den Möglichkeiten der Unterbindung der Datennutzung an.

SOCIAL MEDIA PLUG-INS

Wir setzen auf unserer Website auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. f DSGVO Social Plug-ins des



sozialen Netzwerks Instagram ein, um unser Unternehmen hierüber bekannter zu machen. Der dahinterstehende werbliche Zweck ist als berechtigtes Interesse im Sinne der DSGVO anzusehen. Die Verantwortung für den datenschutzkonformen Betrieb ist durch deren jeweiligen Anbieter zu gewährleisten.

„FACEBOOK“-SOCIAL-PLUG-IN

In unserem Internetauftritt setzen wir das Plug-in des Social-Networks Facebook ein. Bei Facebook handelt es sich um einen Internetservice der facebook Inc., 1601 S. California Ave, Palo Alto, CA 94304, USA. In der EU wird dieser Service wiederum von der Facebook Ireland Limited, 4 Grand Canal Square, Dublin 2, Irland, betrieben, nachfolgend beide nur „Facebook“ genannt.

Durch die Zertifizierung nach dem EU-US-Datenschutzschild („EU-US Privacy Shield“)

<https://www.privacyshield.gov/participant?id=a2zt0000000GnywAAC&status=A...> garantiert Facebook, dass die Datenschutzvorgaben der EU auch bei der Verarbeitung von Daten in den USA eingehalten werden.

Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO. Unser berechtigtes Interesse liegt in der Qualitätsverbesserung unseres Internetauftritts.

Weitergehende Informationen über die möglichen Plug-ins sowie über deren jeweilige Funktionen hält Facebook unter <https://developers.facebook.com/docs/plugins/> für Sie bereit.

Sofern das Plug-in auf einer der von Ihnen besuchten Seiten unseres Internetauftritts hinterlegt ist, lädt Ihr Internet-Browser eine Darstellung des Plug-ins von den Servern von Facebook in den USA herunter. Aus technischen Gründen ist es dabei notwendig, dass Facebook Ihre IP-Adresse verarbeitet. Daneben werden aber auch Datum und Uhrzeit des Besuchs unserer Internetseiten erfasst.

Sollten Sie bei Facebook eingeloggt sein, während Sie eine unserer mit dem Plug-in versehenen Internetseite besuchen, werden die durch das Plug-in gesammelten Informationen Ihres konkreten Besuchs von Facebook erkannt. Die so gesammelten Informationen weist Facebook womöglich Ihrem dortigen persönlichen Nutzerkonto zu. Sofern Sie also bspw. den sog. „Gefällt mir“-Button von Facebook benutzen, werden diese Informationen in Ihrem Facebook-Nutzerkonto gespeichert und ggf. über die Plattform von Facebook veröffentlicht. Wenn Sie das verhindern möchten, müssen Sie sich entweder vor dem Besuch unseres Internetauftritts bei Facebook ausloggen oder durch den Einsatz eines Add-ons für Ihren Internetbrowser verhindern, dass das Laden des Facebook-Plug-in blockiert wird.

Weitergehende Informationen über die Erhebung und Nutzung von Daten sowie Ihre diesbezüglichen Rechte und Schutzmöglichkeiten hält Facebook in den unter <https://www.facebook.com/policy.php> abrufbaren Datenschutzhinweisen bereit.

INSTAGRAM

Wir setzen Komponenten des Dienstes Instagram ein. Instagram ist ein Dienst, der als audiovisuelle Plattform zu qualifizieren ist und den Nutzern das Teilen von Fotos und Videos und zudem eine Weiterverbreitung solcher Daten in anderen sozialen Netzwerken ermöglicht. Betreiber von Instagram ist die Instagram LLC, 1 Hacker Way, Building 14 First Floor, Menlo Park, CA, USA. Durch jeden Aufruf einer der Einzelseiten dieser Website, auf der eine Instagram-Komponente (Insta-Button) integriert wurde, erhält Instagram Kenntnis darüber, welche konkrete Unterseite unserer Website durch die betroffene Person besucht wird. Sofern Sie gleichzeitig bei Instagram eingeloggt sind, erkennt Instagram



mit jedem Aufruf unserer Website und während der gesamten Dauer des jeweiligen Aufenthaltes auf unserer Website, welche konkrete Unterseite besucht wurde. Diese Informationen werden durch die Instagram-Komponente gesammelt und durch Instagram Ihrem Instagram-Account zugeordnet. Betätigen Sie einen der auf unserer Website integrierten Instagram-Buttons, werden die damit übertragenen Daten und Informationen dem persönlichen Instagram-Benutzerkonto zugeordnet und von Instagram gespeichert und verarbeitet. Instagram erhält über die Instagram-Komponente immer dann eine Information darüber, dass Sie unsere Website besucht haben, wenn Sie zum Zeitpunkt des Aufrufs unserer Website gleichzeitig bei Instagram eingeloggt sind; dies findet unabhängig davon statt, ob Sie die Instagram-Komponente anklickt oder nicht. Ist eine derartige Übermittlung dieser Informationen an Instagram von Ihnen nicht gewollt, kann diese die Übermittlung dadurch verhindern, dass Sie sich vor einem Aufruf unserer Website aus Ihrem Instagram-Account ausloggt. Weitere Informationen und die geltenden Datenschutzbestimmungen von Instagram können unter <https://help.instagram.com/155833707900388> und <https://www.instagram.com/about/legal/privacy/> abgerufen werden.

YOUTUBE

(1) Sie können sich auf unserer Website einige YouTube-Videos ansehen. Youtube ist ein Dienst von YouTube LLC, 901 Cherry Ave., San Bruno, CA 94066, USA. Das Unternehmen ist verbunden mit Google LLC, 1600 Amphitheatre Parkway, Mountain View, CA 94043, USA.

(2) Um zu verhindern, dass bereits beim Aufruf der Internetseite, in der das Video eingebettet ist, Daten an YouTube übertragen werden, haben wir die Videos im erweiterten Datenschutzmodus eingebettet. Dadurch werden erst Daten an YouTube übermittelt, wenn Sie die Wiedergabe des Videos aktivieren, indem Sie auf das Video tippen bzw. klicken.

(3) Für die Wiedergabe des Videos werden Daten wie die IP-Adresse des von Ihnen genutzten Rechners an Youtube übermittelt. Außerdem wird eine Verbindung zum Werbenetzwerk DoubleClick, einem Tochterunternehmen von Google LLC hergestellt. Hierbei werden Cookies gesetzt. Das sind kleine Textdateien, die beim Besuch einer Internetseite vom Browser auf Ihrem Rechner abgelegt und gespeichert werden. Die Cookies dienen dazu, für Nutzer relevante Werbung bereitzustellen, Berichte zur Kampagnenleistung zu verbessern oder um zu vermeiden, dass ein Nutzer dieselben Anzeigen mehrmals sieht.

(4) Mit den Videos wollen wir unsere Website für Sie informativer und unterhaltsamer machen. Die Videos haben wir auf unserer Website eingebettet, um Ihnen eine einfache und schnelle Wiedergabe der Videos zu ermöglichen und unsere Website nutzerfreundlicher zu gestalten. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 f DSGVO. Die Einbettung der YouTube-Videos zu den vorgenannten Zwecken stellt unser berechtigtes Interesse im Sinne der DSGVO dar.

(5) Sie können die Speicherung der Cookies durch eine entsprechende Einstellung Ihrer Browser-Software verhindern (s. oben Ziff. 3)). Sie können personalisierte Werbung von Google über die Einstellungen für Werbung aktivieren oder deaktivieren. Im Falle der Deaktivierung von personalisierter Werbung erhalten Sie zwar weiterhin Werbeanzeigen eingeblendet, die Anzeigen sind aber nicht mehr auf Ihre Interessen abgestimmt. Eine Anleitung zur Deaktivierung finden Sie auf der folgenden Internetseite: https://support.google.com/accounts/answer/2662922#stop_goog_p13n

(6) Alternativ haben Sie die Möglichkeit, ein Browser-Plug-in zu installieren, um personalisierte Werbung zu deaktivieren. Hierdurch wird ein Opt-Out Cookie gesetzt, der das DoubleClick Cookie verhindert und interessenbezogene Werbung deaktiviert. Das Browser-Plug-in können Sie auf der folgenden



Internetseite herunterladen: <https://support.google.com/ads/answer/7395996?hl=de>

Google LLC. ist unter dem EU-US Privacy Shield zertifiziert, einem Abkommen, das die Einhaltung der in der EU geltenden Datenschutzvorschriften gewährleistet. Die Datenschutzerklärung von Google können Sie unter dem folgenden Link aufrufen: <https://policies.google.com/privacy?hl=de>

VIMEO

(1) Unsere Website nutzt Plugins des Videoportals Vimeo. Anbieter ist die Vimeo Inc., 555 West 18th Street, New York, New York 10011, USA. Vimeo Inc mit Sitz in den USA ist für das us-europäische Datenschutzübereinkommen „Privacy Shield“ zertifiziert, welches die Einhaltung des in der EU geltenden Datenschutzniveaus gewährleistet.

(2) Wenn Sie eine unserer mit einem Vimeo-Plugin ausgestatteten Seiten besuchen, wird eine Verbindung zu den Servern von Vimeo hergestellt. Dabei wird dem Vimeo-Server mitgeteilt, welche unserer Seiten Sie besucht haben. Zudem erlangt Vimeo Ihre IP-Adresse. Dies gilt auch dann, wenn Sie nicht bei Vimeo eingeloggt sind oder keinen Account bei Vimeo besitzen. Die von Vimeo erfassten Informationen werden an den Vimeo-Server in den USA übermittelt.

(3) Wenn Sie in Ihrem Vimeo-Account eingeloggt sind, ermöglichen Sie Vimeo, Ihr Surfverhalten direkt Ihrem persönlichen Profil zuzuordnen. Dies können Sie verhindern, indem Sie sich aus Ihrem Vimeo-Account ausloggen.

(4) Weitere Informationen zum Umgang mit Nutzerdaten finden Sie in der Datenschutzerklärung von Vimeo unter: <https://vimeo.com/privacy>.

VERTRAGSSCHLUSS

(1) Wenn Sie sich bei uns registrieren uns beauftragen, für Sie tätig zu werden, erheben wir folgende Informationen:

Anrede, Vorname, Nachname,
eine gültige E-Mail-Adresse,
Anschrift,

Telefonnummer (Festnetz und/oder Mobilfunk)

Informationen, die für die erfolgreiche Vermittlung und die Durchführung des Vertrages notwendig sind. Hierzu zählen unter anderem: Fotos, Körpergröße, Schuhgröße, Konfektionsgröße, Brust-, Hüft- und Taillenumfang, Haarfarbe, Haartyp, Haarlänge, Augenfarbe, Sprachen, Hobbies sowie weitere Angaben, die Sie freiwillig machen können und die Ihre Chance auf eine Vermittlung erhöhen.

(2) Die Erhebung dieser Daten erfolgt,
um Sie als unseren Kunden identifizieren zu können;

um Sie angemessen beraten zu können;

zur Korrespondenz mit Ihnen;

zur Rechnungsstellung;

zur Abwicklung von evtl. vorliegenden Haftungsansprüchen sowie der Geltendmachung etwaiger Ansprüche gegen Sie;

(3) Die Datenverarbeitung erfolgt auf Ihre Anfrage hin und ist nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO zu den genannten Zwecken für die angemessene Bearbeitung Ihrer Beauftragung und für die beidseitige Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Vertrag erforderlich.



(4) Sofern Sie sich bei uns registriert haben, können Sie neben den o.g. Angaben auch Ihre Ethnie angeben. Es handelt sich dabei um eine besondere Kategorie personenbezogener Daten im Sinne des Art. 9 DSGVO. Diese Angabe ist freiwillig und berührt die Durchführung des Vertrages sowie eine Vermittlung durch uns nicht.

Hiermit willige ich ein, dass die Black JAM Labs GmbH die von mir gemachten Angaben über meine Ethnie erhebt und speichert. Mir ist bekannt, dass diese Angabe im Rahmen der Vermittlung an Dritte weitergegeben wird. Ich kann meine Einwilligung jederzeit widerrufen.

Durch Erklärung an die unter „Kontakt“ angegebene Adresse können Sie Ihre Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen. Der Widerruf der Einwilligung berührt nicht die Rechtmäßigkeit der bis zum Widerruf verarbeiteten personenbezogenen Daten.

(5) Die für die Durchführung des Vertrages von uns erhobenen personenbezogenen Daten werden bis zum Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungspflicht bzw. möglicher vertraglicher Gewährleistungs- und Garantierechte gespeichert und danach gelöscht, es sei denn, dass wir nach Artikel 6 Abs. 1 S. 1 lit. c DSGVO aufgrund von steuer- und handelsrechtlichen Aufbewahrungs- und Dokumentationspflichten (aus HGB, StGB oder AO) zu einer längeren Speicherung verpflichtet sind oder Sie in eine darüber hinausgehende Speicherung nach Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. a DSGVO eingewilligt haben.

(6) Soweit Sie mit uns einen Vertrag abgeschlossen haben, führen wir Sie als Bestandskunden. In diesem Fall verarbeiten wir Ihre postalischen Kontaktdaten außerhalb des Vorliegens einer konkreten Einwilligung, um Ihnen auf diesem Wege Informationen über neue Angebote und Dienstleistungen zukommen zu lassen. Ihre E-Mail-Adresse verarbeiten wir, um Ihnen außerhalb des Vorliegens einer konkreten Einwilligung Informationen für eigene, ähnliche Produkte zukommen zu lassen. Gegen die Datenverarbeitung zu vorgenannten Zwecken können Sie jederzeit kostenfrei, für den jeweiligen Kommunikationskanal gesondert und mit Wirkung für die Zukunft Widerspruch einlegen. Hierfür genügt eine E-Mail oder ein postalisches Schreiben an die unter 1. genannten Kontaktdaten.

NUTZUNG DES ELEKTRONISCHEN ZAHLUNGSSYSTEMS MANGOPAY

(A) EINRICHTUNG DES E-WALLETS

Falls du dich entscheidest, deine Zahlung an einen Verkäufer per Kreditkarte, PayPal oder SOFORT Überweisung vorzunehmen oder von einem Käufer eine mittels dieser Zahlungsmethoden getätigte Zahlung zu empfangen, oder sonstige kostenpflichtige Dienste auf der Plattform in Anspruch nehmen möchtest, wird die jeweilige Transaktion über unser elektronisches Zahlungssystem MANGOPAY abgewickelt (siehe Ziffer 5.2 unserer AGB), das von der MANGOPAY S.A., 10 Boulevard Royal, L-2449 Luxemburg ("MANGOPAY") betrieben wird. Hierzu ist es erforderlich, dass du dir auf der Plattform ein sogenanntes e-wallet einrichtest (auf der Plattform "Geldbeutel" genannt) und uns folgende Daten mitteilst (die wir an MANGOPAY weitergeben):

Name

Vorname

Geburtsdatum

Rechnungsadresse

(B) BEZAHLUNG ÜBER MANGOPAY

Wenn du zur Abwicklung deiner Bezahlung das elektronische Zahlungssystem MANGOPAY nutzt, erhebt



MANGOPAY die je nach gewählter Bezahlmethode (z.B. Kreditkarte, PayPal, SOFORT Überweisung) dafür erforderlichen Zahlungsinformationen. Die Zahlung wird dann über MANGOPAY und die ggf. von dir ausgewählten Zahlungsdienstleister (z.B. PayPal, SOFORT Überweisung) durchgeführt. Insoweit gelten die Datenschutzbestimmungen von MANGOPAY und des jeweiligen Zahlungsdienstleisters. Nähere Informationen zum Bezahlvorgang und den Zahlungsdienstleistern findest du in unseren AGB. Bei Nutzung der Bezahlmethode Kreditkarte erhält myfab Models lediglich die letzten vier Ziffern deiner Kreditkartennummer. Diese Informationen nutzen wir ausschließlich zu Zwecken der Zahlungsbestätigung und Verhinderung von Betrugsfällen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen myfab Models

Die Black Jam Labs GmbH, Kanalstrasse 28, 22085 Hamburg ist Betreiber der Internetplattform myfab Models. Mit Ihrer Anmeldung als registrierter Benutzer im folgenden "Nutzer" bei <http://www.myfabmodels.com> (nachfolgend „myfab“ genannt) akzeptieren Sie die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen für die Nutzung von myfab (im Folgenden die „AGB“ genannt). Kunden i. S. d. AGB sind lediglich Unternehmer im Sinne des Gesetzes, d.h., natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, mit denen in Geschäftsbeziehung getreten wird, die in Ausübung einer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handeln.

Model i. S. d. AGB sind Models Personen, die sich zum Zwecke der Werbung, Kunst oder Unterhaltung fotografieren lassen.

Nutzer i.S.d. AGB sind sowohl Kunden als auch Models.

myfab: myfab versteht sich als eine Plattform, die vorbezeichnete Kunden und Models zusammenbringt. Dabei können Kunden, die sich auf der Plattform registriert haben Models anfragen und buchen. Models, die sich auf der Plattform myfab registriert haben können diese Anfragen annehmen oder ablehnen. Der Vertragsschluss wird hierbei direkt zwischen dem Model und dem Kunden unter Nutzung der Vermittlungsplattform geschlossen.

Registrierung

Sollten Sie mit den AGB nicht einverstanden sein, ist eine Registrierung bei myfab ausgeschlossen. Registrierungsberechtigt ist jeder, der über eine funktionsfähige E-Mail-Adresse verfügt und das 18. Lebensjahr vollendet hat. Ist das Model noch nicht volljährig, muss die schriftliche Genehmigung eines Erziehungsberechtigten vorgelegt werden. Im Rahmen der Registrierung sind die geforderten Angaben (u.a. Adresse, Umsatzsteuerpflicht sowie Steuernummer bzw. Umsatzsteueridentifikationsnummer, Angaben zur Figur usw.) korrekt anzugeben. Es werden entsprechend Ausweisdokumente angefordert, welche einen Identitätsnachweis ermöglichen. Der Nutzer akzeptiert dieses Prüfungsrecht. Sämtliche Vorschriften nach dem Jugendschutz sind insofern zu beachten und kommen zur Anwendung. Durch das Anmelden erklärt der Nutzer zudem, dass seine Daten der Wahrheit entsprechen. Aktualisierungen werden ausschließlich nach Prüfung der Inhalte durch myfab vorgenommen bzw. zuvor von myfab geprüft. Da dem Nutzer rechtsgeschäftliche Erklärungen im Rahmen dieser Nutzungsvereinbarung auch per E-Mail zugehen können, hat der Nutzer seine E-Mail-Adresse aktuell zu halten. Die Parteien



verpflichten sich zur Verschwiegenheit betreffend der im Rahmen der Nutzung von myfab jeweils zugänglich gemachten Daten.

Die Registrierung setzt voraus, dass der Nutzer diese AGB nach dem Durchlesen mit einem Klick bestätigt. Das Inanspruchnehmen der Dienstleistung von „myfab“ besteht für den ausschließlichen, persönlichen Gebrauch des registrierten Nutzers.

Der Nutzer darf anderen Personen die Nutzung seines Zugangs im Sinne des von myfab angebotenen Leistungsumfangs (siehe unten) nicht gestatten.

Dienstleistung myfab:

„<http://www.myfabmodels.com>“ ist eine Website, auf der registrierte Nutzer auf Wunsch online in Kontakt treten können.

myfab ist eine Online-Plattform, die sich gezielt an Models und Booker richtet und den gesamten Prozess vom Casting über das Booking bis hin zur Abrechnung vereinfacht.

myfab bietet erfahrenen und weniger erfahrenen Models die Möglichkeit, ein aussagekräftiges Profil von sich zu erstellen, inkl. Foto-Upload, Wunschgage und vielem mehr. Basierend auf den Profilanangaben können sie anschließend dank zahlreicher Suchfilter und weiteren Funktionen gefunden, gebucht und für erteilte Aufträge auch bezahlt werden.

Booker hingegen profitieren vom umfangreichen Model-Booking „on-demand“. Auf myfab finden sie dank zahlreicher Filter- und Suchfunktionen nicht nur die Models und New Faces, die sie woanders vergeblich suchen. myfab bietet ihnen auch die Möglichkeit der direkten Buchung und Bezahlung. Und: Dank der „Spontan buchen“-Option genießen Booker den Vorteil, auch kurzfristig die Models zu finden, die sie suchen.

Den Nutzern werden stets Rechnungen im Anschluss an erbrachte Leistungen zur Verfügung gestellt. Vermittlungen, die aufgrund eines Kontaktes über das Portal myfab letztendlich vor Ort tatsächlich zum Vertragsschluss zwischen Model und Kunde führen, sollen, wenn diese über myfab administriert werden, nachvollziehbar und transparent über die von myfab erbrachte Administration abgewickelt werden.

Der Portalbetreiber myfab haftet ausdrücklich für keine Folgeschäden, die durch die Kontaktaufnahme der Nutzer von myfab bei den Nutzern entstehen. myfab Nutzer unterziehen sich einer umfangreichen Prüfung. Die Leistungspflicht von myfab gegenüber den Nutzern besteht in der Einräumung einer Registrierung im Netzwerk von myfab sowie in der Veröffentlichung der Inhalte der Nutzer, die der registrierte Nutzer unter Verwendung der unter www.myfabmodels.com bereitgestellten Eingabemasken inhaltlich gestaltet.

Der praktische Ablauf der auf der myfab Plattform möglichen Kontaktaufnahmen der Nutzer und der Vermittlungsdienstleistungen von myfab stellt sich wie folgt dar:

- 1) Die Agentur myfab vermittelt Models an Kunden. Die Vermittlung erfolgt über die Internet-Plattform www.myfabmodels.com.
- 2) Die Buchung eines Models erfolgt ausschließlich online ist vertraulich und nur registrierten Kunden möglich.
- 3) Eine erfolgreiche Buchung definiert sich wie folgt: Der Kunde legt einen zu vergebenden Job auf myfab an. Unter Berücksichtigung seiner Angaben werden ihm die Models entsprechend der von den Models der gemachten Angaben (ca. Tagesgage bzw. Preisrange etc.) angezeigt.



4) Das Model wird bei Interesse eines Kunden über eine eingegangene Option informiert und kann diese annehmen oder ablehnen. Das Model wird im individuellen Kalender für die angegebene Jobdauer geblockt. Der Kunde kann dem Model eine Gage vorschlagen. Das Model kann die Preisanfrage annehmen oder ablehnen. Das Model kann auch einen Gegenvorschlag an den Kunden senden. Wenn es nach maximal 3 Preisanfragen eine Übereinkunft gibt, kann der Kunde die Option in eine Festbuchung umwandeln. Die Rückmeldung des Models zu der Anfrage muss innerhalb von 24 Stunden erfolgen. Stornierungen aus wichtigem Grund sind von beiden Seiten in Ausnahmefällen möglich. Bei zu kurzfristigen Stornierungen können Ausfallgebühren anfallen.

5) Dem Kunden wird für die Vermittlung eine Provision in Höhe von 10% des Auftragswertes in Rechnung gestellt. Dem Model wird eine Vermittlungsgebühr von 10% und einen Administrationsgebühr von Euro 5 % in Rechnung gestellt.

6) Die Rechnung wird nach erfolgreicher Abwicklung gestellt und die Auszahlung erfolgt nach Eingang der Zahlung des Kunden unter vorherigem direkten Abzug der Provision bzw. Vermittlungsgebühr/Administrationsgebühr.

7) Das Model hat ohne Angabe von Gründen jederzeit die Möglichkeit, einen Kunden abzulehnen. Dies gilt selbstverständlich auch umgekehrt für den Kunden. Die unterstützende Vermittlungsdienstleistung von Models-Online basiert auf der unverzichtbaren Bedingung der absoluten Freiwilligkeit der Parteien betreffend der Anbahnung und Durchführung der zuvor vereinbarten Termine. myfab wird im Rahmen der Vermittlungsdienstleistung auf die Einhaltung dieser Bedingung hinwirken.

8) Model und Kunden erhalten jeweils eine Rechnung. Alle angenommenen Buchungen und damit verbundenen Einnahmen werden systemseitig vertraulich dokumentiert. Inwieweit das Model bzw. der Kunde die Haupt- oder Nebentätigkeit steuerlich geltend macht, liegt allein in seiner Verantwortung.

9) Eine Festbuchung kann vom Kunden aus wichtigem Grund storniert werden. Die Jobs des Kunden sind in seiner Jobliste vermerkt. Der Job bekommt den Status "storniert".

Die Stornierung hat so viele Werktage vor Arbeitsbeginn zu erfolgen, wie Arbeits- und Reisetage gebucht worden sind, mindestens jedoch 3 Werktage. Erfolgt die Stornierung vor 12 Uhr mittags, so ist dieser Tag bei der Berechnung mitzuzählen. Es gilt die deutsche Zeitrechnung. Erfolgt eine Stornierung nicht rechtzeitig, ist das vereinbarte Honorar zu bezahlen. Das System erstellt automatisch eine Rechnung. Das Model kann ebenfalls eine Festbuchung stornieren. Als Ausfallgebühr gelten hier die gleichen Bedingungen wie bei der Stornierung des Kunden.

Es sind keine Wetterbuchungen über myfab möglich. Wetterbuchungen sind Buchungen, welche unter der Bedingung einer bestimmten Wetterlage erfolgen. Soweit nicht anders vereinbart, handelt es sich hierbei um Schönwetterbuchungen. Diese Wetterbuchungen sind nicht über myfab möglich.

Die Anbahnung über den Abschluss einer Buchung ist nicht öffentlich.

Buy-Outs und Zahlungsbedingungen

1) Im Rahmen der Buy-Outs wird die Abtretung der Bildnutzungsrechte für einen festgelegten Zeitraum, für ein festgelegtes Territorium und einen festgelegten Verwendungszweck gegen Nutzungsgebühr geregelt. Model überträgt sämtliche Bildnutzungsrechte an den jeweils erstellten Fotoaufnahmen, insbesondere das Recht an der bildlichen Darstellung als Person (Recht am eigenen Bild) mit der



Berechtigung zur Bearbeitung und Übertragung auf den Kunden, zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkt auf myfab, um die administrative Abwicklung und Rechnungsstellung durch myfab für das Modell zu gewährleisten.

2) Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, werden mit dem vereinbarten Fotomodellhonorar die Nutzungsrechte an den Aufnahmen ausschließlich dem genannten Kunden ein Jahr innerhalb der BRD für den vereinbarten Verwendungszweck, das vereinbarte Produkt und die vereinbarte Nutzungsform eingeräumt. Die Jahresfrist beginnt mit der tatsächlichen Nutzung, spätestens 2 Monate nach Erstellung der Aufnahmen. myfab bleibt es losgelöst von Art und Umfang der Übertragung der Nutzungsrechte auf den Kunden unbenommen entstandenes Fotomaterial zu Referenzzwecken (eigene Website, Portfolio, Referenzmappe) zu verwenden. Kunde nimmt die jeweils befristete Übertragung dieser Rechte durch myfab ausdrücklich an. Insofern ist Kunde verpflichtet auf gesonderte Anfrage sein Fotomaterial für Referenzzwecke dem Model und myfab zur Verfügung zu stellen.

Nach Ablauf des Buyouts (1 Jahr später) erhält der Kunde automatisch eine Email vom System, ob er sein Buyout um ein weiteres Jahr verlängern möchte. Link ins Backend, wenn er dort mit einem Haken die Annahme bestätigt, erhält er vom System automatisch eine neue Rechnung über 20 % des ursprünglichen Tagessatzes. Das Model erhält ebenfalls eine Bestätigung, dass das Buyout verlängert wurde und eine neue Abrechnung des Buyouts abzüglich der Provision für myfab Provision von 15 %.

Jede weitergehende Nutzung, insbesondere für Poster, Plakate, Verpackungen, Displays, Videos sowie jede Nutzung des Fotomodellnamens bedarf einer Einwilligung von myfab. Nutzungsrechte werden erst durch Zahlung des vereinbarten Entgelts durch den Kunden an diesen eingeräumt. Jegliche Nutzung vor vollständiger Zahlung des vereinbarten Entgelts ist unzulässig.

Zahlungen können innerhalb Deutschlands per Vorkasse per Kreditkarte, Bankeinzug erfolgen. Für Models aus dem In- und Ausland läuft die Zahlung über einen Treuhänder (über Kreditkartenzahlung (Mangopay) .

Widerrufsrecht

Da sich die Dienstleistung von myfab ausschließlich an Unternehmer im Sinne § 14 BGB richtet besteht kein gesetzlich normiertes Widerrufsrecht.

Pflichten des Nutzers

Bei einem Verdacht auf eine widerrechtliche, gegen die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßende, oder unsittliche Verwendung des Online-Angebots kann der Zugang des Nutzers ohne weitere Nachricht gesperrt werden. Nicht zulässig sind insbesondere folgende Inhalte:

- Verunglimpfung des Staates, von Staatsorganen und -symbolen;
- Öffentliche Aufforderung und Anleitung zu Straftaten;
- Verbreitung gewaltverherrlichender Schriften;
- Beschimpfung von Bekenntnissen und Religionsgemeinschaften;
- Verbreitung von pornografischen Schriften;



- Beleidigende oder ehrverletzende Inhalte;
- Verbotene Mitteilungen über nicht öffentliche Gerichtsverhandlungen;
- Verbreitung jugendgefährdender Schriften;
- Unerlaubte Verwertung urheberrechtlich geschützter Werke;
- Verletzung des Rechts am eigenen Bild.
- Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung (§§ 174 -184 StGB) und ähnliche Delikte

Bildrechte

Das Model versichert, über sämtliche erforderlichen Bildrechte an den von ihm hochgeladenen Bildern zu verfügen. Nach Einwilligung des Models ist es myfab zudem gestattet, auch Bilder des Instagram Accounts des Models auf der Website und der Anwendung zu nutzen. Das Model räumt myfab ein zeitlich und räumlich unbeschränktes nicht-exklusives Nutzungsrecht der Bilder ein, um damit die Plattform im Internet zu bewerben.

Löschung von Nutzerprofilen

myfab behält sich vor, widerrechtliche und/oder gegen die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen verstoßende oder unsittliche Inhalte und die zugehörigen Nachrichten kommentarlos zu sperren oder zu löschen. Registrierungen, welche mit den durch myfab wegen eines Verstoßes gelöschten Profilen zusammenhängen, verfallen ohne Wertersatz.

myfab ist berechtigt, aber nicht verpflichtet, den Inhalt jedweden Textes sowie jedes eingetragenen Bildes und alle sonstigen Daten des Nutzers auf die in diesen AGB niedergelegten Bedingungen hin zu überprüfen und, wenn nötig, zu anzupassen oder zu löschen.

Die Nichtbeachtung einer der obigen Regeln berechtigt zu einer sofortigen Kündigung des Nutzungsvertrages. Weitere straf- und zivilrechtliche Konsequenzen können folgen.

Der Nutzer ist, für alle von ihm bzw. über sein Passwort produzierten und publizierten Inhalte und Nachrichten selbst verantwortlich. Der Nutzer verpflichtet sich myfab unverzüglich zu informieren, sobald er Kenntnis erlangt, dass unbefugten Dritten das Passwort bekannt ist.

Kündigung des Nutzungsvertrages / Löschung des Accounts

Der Nutzer kann eine bestehende Registrierung bei myfab jederzeit beenden. Es genügt die Kündigung per E-Mail, unter "hello@myfabmodels.com" an myfab zu senden. Es entstehen dabei keine weiteren Kosten und das Benutzerkonto wird innerhalb einer Woche gelöscht.

Haftung

Der Nutzer ist für den Inhalt seiner Nachrichten und für alle weiteren von ihm mitgeteilten Daten verantwortlich. Er garantiert insbesondere die Rechtmäßigkeit, Richtigkeit und Aktualität dieser Daten. Der Nutzer trägt die Verantwortung für die vertrauliche Verwahrung seiner Nutzerdaten und für alle Aktivitäten, die über seinen Zugang abgewickelt werden. Der Nutzer haftet myfab und deren Mitarbeitern und Hilfspersonen für alle bei Benutzung des Online-Angebots verursachten Schäden. Sollte myfab, deren Mitarbeiter oder Hilfspersonen als Folge der Benutzung des Online-Angebots durch den Nutzer von Dritten oder Behörden rechtlich belangt werden, so stellt der Nutzer myfab, deren Mitarbeiter oder Hilfspersonen soweit rechtlich möglich von allen Ansprüchen Dritter frei und übernimmt die anfallenden gerichtlichen und außergerichtlichen Kosten. Eine Haftung von myfab und seinen Mitarbeitern und Hilfspersonen ist ausgeschlossen, soweit gesetzlich zulässig. Eine Haftung entfällt insbesondere für die Verfügbarkeit, Richtigkeit und Vollständigkeit des Online-Angebots, für



Schäden, die im Zusammenhang mit der Benutzung des Zuganges durch eine andere als die in der Registrierung genannte Person entstehen sowie für widerrechtliche und sittenwidrige Handlungen anderer Nutzer.

Für die auf myfab beschriebenen Dienstleistungen haftet myfab in keinem Fall für Vermögensschäden, die dem Benutzer wegen leichter Fahrlässigkeit von myfab erwachsen. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften. myfab haftet dem Nutzer nicht, wenn ihm andere Nutzer entgegen den Nutzungsbedingungen verbotene Inhalte übermitteln oder solche speichern. Die Nutzer akzeptieren mit Ihrer Registrierung, dass myfab nur für im Rahmen der über das Portal erbrachten administrativen Dienstleistung haftet. Myfab haftet nicht für zwischen den Nutzern entstehende Vereinbarungen. Umfang und Vergütung werden zwischen den Nutzern eigenverantwortlich vereinbart. Soweit nachstehend nicht anders bestimmt, haftet myfab als auch der Leistungsanbieter für Telekommunikations- und Netzwerkdienste für myfab, nicht für den Ersatz von Schäden (gleich aus welchem Grund), die sich aus der Benutzung von myfab oder aus der Nichtbenutzbarkeit von myfab ergeben.

Kenntnisnahme von Daten durch Dritte

Dem Benutzer ist bekannt, dass trotz umfangreicher sicherheitsrelevanter Maßnahmen und Vorkehrungen seitens myfab z.B. SSL-Verschlüsselung, für alle Nutzer im Übertragungsweg des Internets die Möglichkeit besteht, von in Übermittlung befindlichen Daten ohne Berechtigung Kenntnis zu erlangen. Dieses Risiko nimmt der Nutzer in Kauf.

Freistellung

Der Nutzer stellt myfab von jeglicher Haftung und von allen Verpflichtungen, Aufwendungen und Ansprüchen, die sich aus Schäden wegen übler Nachrede, Beleidigung, Verletzung von Persönlichkeitsrechten durch andere Mitglieder, wegen Ausfalls von Dienstleistungen, wegen der Verletzung von Immaterialgüter- oder sonstigen Rechten durch Mitglieder ergeben, vollumfänglich frei. Im Übrigen gelten die gesetzlichen Vorschriften.

Datensicherheit

Die eingegebenen Daten von Mitgliedern sind sorgfältig gesichert. Im Falle eines Datenverlustes ist der Nutzer jedoch berechtigt, seine Daten und Texte nochmals unentgeltlich auf der Webseite einzugeben.

Betrieb und Verfügbarkeit

myfab gewährleistet eine Verfügbarkeit der Internet-Seiten und damit der Services von 95% bezogen auf den Monat. Nicht in diese Zeit eingerechnet werden die für die Wartung des Systems erforderliche Unterbrechungen im angemessenen Rahmen sowie eine Unterbrechung aufgrund nicht abwendbarer Ursachen. Die Verfügbarkeit versteht sich als das Verhältnis von IST-Zeit (IZ) zu Soll-Zeit (SZ). Die Verfügbarkeit (in %) berechnet sich danach wie folgt: $IZ/SZ * 100$.

Die Nutzung der myfab Plattform setzt voraus, dass jeweils über die für den Zugriff über das Internet erforderlichen technischen Mittel (Computer, Internetzugang) verfügt werden kann.

myfab überträgt Daten im Rahmen der Nutzung nur verschlüsselt, hat aber keinen Einfluss auf die Übertragung von Daten im Internet selbst. Myfab sichert seine Systeme gegen unbefugten Zugriff auf die gespeicherten Daten. Ein Schutz gegen Angriffe von Hackern wird, soweit technisch möglich und wirtschaftlich vertretbar, angestrebt. Myfab bemüht sich, im Rahmen des technisch und wirtschaftlich Zumutbaren jederzeit den Zugang zur Plattform sicherzustellen. Einschränkungen ergeben sich



insbesondere aus Wartungs-, Sicherheits- oder Kapazitätsgründen sowie durch Ereignisse, die außerhalb unseres Einflussbereiches stehen (z. B. Störungen von öffentlichen Kommunikationsnetzen oder Stromausfälle). Für diese Fälle übernimmt myfab keine Haftung.

Im Fall der Nichtverfügbarkeit der Plattform infolge von höherer Gewalt, Krieg, Arbeitskämpfen, Naturkatastrophen und sonstigen unabwendbaren und schwerwiegenden Ereignissen, ist myfab für die Dauer der Störung und im Umfang ihrer Wirkung von ihren vertraglichen Pflichten befreit. myfab erbringt seine Leistungen auf der Grundlage des jeweiligen technischen Standes des Internet und der entsprechenden technischen, rechtlichen Rahmenbedingungen. myfab ist nicht verpflichtet, den Umfang der Leistungen zu erweitern, wenn dies aufgrund der technischen Entwicklung möglich wäre. Der Nutzer ist verantwortlich für korrekte und aktualisierte Adressen und Daten.

Geistiges Eigentum / Nutzungsrechte

Diese Website beinhaltet Daten aller Art, die marken- und/oder urheberrechtlich zugunsten myfab oder im Einzelfall auch zugunsten Dritter geschützt sind. Es ist daher nicht gestattet, die Website im Ganzen oder einzelne Teile davon herunterzuladen, zu vervielfältigen und zu verbreiten.

Allgemeines / Schlussbestimmungen

Hiermit wird gemäß § 33, Abs. 1 BDSG sowie § 4, Teledienst Datenschutz Verordnung darüber unterrichtet, dass „myfab“ die Daten der Benutzer in maschinenlesbarer Form maschinell verarbeitet. Es gilt deutsches Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts. Für alle Streitigkeiten im Zusammenhang mit dem Vertragsverhältnis sind, soweit der Nutzer Kaufmann ist oder keinen allgemeinen Gerichtsstand in der Bundesrepublik Deutschland hat, die Gerichte am Sitz von myfab ausschließlich zuständig. myfab ist jedoch berechtigt, den Kunden auch an dessen allgemeinem Gerichtsstand zu verklagen. Für den Fall der Unwirksamkeit oder Teilunwirksamkeit einer der Bestimmungen dieser AGB gelten die gesetzlichen Vorschriften.

RAHMENVERTRAG FÜR ZAHLUNGSDIENSTE MANGOPAY

Allgemeine Nutzungsbedingungen für Zahlungsdienste

Fassung am 18. Mai 2018

Geschlossen zwischen:

Dem Kunden, einer juristischen Person oder natürlichen Person, eingetragen im Handelsregister (bzw. im

nationalen Gewerberegister oder jedem vergleichbaren Berufsverband) in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union bzw. einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Drittland, das gleichwertige Verpflichtungen auferlegt, was die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betrifft, der in seinem Namen ausschließlich für gewerbliche (kommerzielle, industrielle, handwerkliche, freie) Zwecke handelt, nachfolgend der „Inhaber“ bzw. „gewerblicher Inhaber“ genannt, oder

Dem Kunden, einer natürlichen Person, wohnhaft in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union bzw. einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Drittland, das gleichwertige Verpflichtungen auferlegt, was die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betrifft,



der in seinem Namen ausschließlich für nicht gewerbliche Zwecke handelt, nachfolgend der „Inhaber“ bzw. „Verbraucherinhaber“ genannt einerseits, und

MANGOPAY SA, Aktiengesellschaft luxemburgischen Rechts, mit einem Kapital von 2.000.000 Euro, mit Firmensitz in 10 Boulevard Royal, L-2449 Luxemburg und eingetragen im luxemburgischen Handelsund

Firmenregister unter der Nummer B173459, berechtigt zur Ausübung ihrer Tätigkeit im Europäischen Wirtschaftsraum im freien Dienstleistungsverkehr, als E-Geld-Institut zugelassen von der luxemburgischen Finanzmarktaufsichtsbehörde, 283 route d'Arlon L-1150 Luxemburg, www.cssf.lu, nachfolgend der „Dienstleister“ genannt, andererseits, nachfolgend einzeln eine „Partei“ oder zusammen die „Parteien“ genannt.

Hinweis

Der Inhaber wird aufgefordert, den ihm von der Plattform übermittelten vorliegenden Rahmenvertrag vor dessen Annahme aufmerksam zu lesen. Er wird aufgefordert, ihn auf einen dauerhaften Datenträger

zu laden. Standardmäßig erfolgt die Kommunikation mit dem Dienstleister stets über die Plattform entsprechend den in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website vorgesehenen Modalitäten, außer wenn eine gesonderte Kommunikationsart im Vertrag vorgesehen ist.

1. Begriffsbestimmungen

Zum Zwecke des vorliegenden Vertrag werden die Begriffe wie folgt definiert:

„Authentifizierung“: Bezeichnet die von der Plattform festgelegten Verfahren zur Überprüfung der Identität des Inhabers oder die Gültigkeit eines Zahlungsauftrages. Diese Verfahren umfassen die Nutzung

personalisierter Sicherheitsmerkmale und Identifikationsdaten.

„Starke Authentifizierung“: bezeichnet die von der Plattform festgelegten Authentifizierungsverfahren, die den Anforderungen der EU-Richtlinie 2015/2366 vom 25. November 2015 entsprechen. Diese starke Authentifizierung enthält unter anderem Elemente, die die Herstellung einer dynamischen Verbindung zwischen Transaktion, Betrag und Zahlungsempfänger ermöglichen.

„Banken“: bezeichnen Kreditinstitute, die für den Schutz des vom Dienstleister aufgebrauchten Geldbetrags im Namen des Inhabers verantwortlich sind. Dieser Geldbetrag wird auf einem zu diesem Zweck eröffneten separaten Konto zur Beschränkung der Pfändung eröffnet. Die benannten Institute sind

heute ING Luxembourg und Crédit Mutuel Arkéa. Der Dienstleister behält sich die Möglichkeit vor, jedes weitere zugelassene Kreditinstitut auszuwählen.

„Zahlungsempfänger“ bezeichnet eine juristische oder natürliche Person, Gläubiger eines vom Inhaber erfolgten Zahlungsvorgangs.

„Karte“: bezeichnet die verwendete Bank-, Debit- oder Kreditkarte zur Geldüberweisung an einen bezeichneten Inhaber auf dessen in den Geschäftsbüchern des Dienstleisters eröffneten Zahlungskontos.

Diese Karte greift auf eines der folgenden Netze zu: Visa, MasterCard, CB.

„Zahlungskonto“ oder „Konto“: bezeichnet das Zahlungskonto vom Dienstleister im Namen des Inhabers, das für die Ausführung von Zahlungsvorgängen genutzt wird. Das Konto darf auf keinen Fall mit einem Depotkonto gleichgestellt werden. Das Konto wird in der auf der Website bei dessen Registrierung angegebenen Fremdwährung angegeben.



„Allgemeine Geschäftsbedingungen der Website“: bezeichnen die allgemeinen Nutzungsbedingungen der Website, die zwischen den Nutzern der Website und der Plattform, die unter anderem den Zugang zur

Website regeln, vereinbart werden.

„Preisbedingungen“: bezeichnen die finanziellen Bedingungen, die zwischen Inhaber und Plattform vereinbart wurden einschließlich der Kosten, die für diesen Rahmenvertrag zu entrichten sind.

„Rahmenvertrag“: bezeichnet diese allgemeinen Nutzungsbedingungen für die Zahlungsdienste samt Antragsformular und Preisbedingungen, die die Nutzung der Zahlungsdienste sowie die Verwaltung des Zahlungskontos durch den Dienstleister regeln.

„Personalisierte Sicherheitsmerkmale“: bezeichnen von der Plattform dem Inhaber zu Authentifizierungszwecken bereitgestellte personalisierte Daten. Sie umfassen Identifikationsdaten sowie

eventuell alle weiteren mit dem Authentifizierungsverfahren oder der starken Authentifizierung verbundenen Daten.

„Identifikationsdaten“: bezeichnet den Kundenidentifikator und das Kennwort des Inhabers, die ihm den Zugang zu seinem persönlichen Bereich ermöglichen.

„Personenbezogene Daten“: bezeichnet jede Information, die sich auf den Inhaber als natürliche Person oder auf eine juristische Person im Zusammenhang mit dem Inhaber als juristische Person bezieht

(darunter ein Betriebsbeauftragter, ein Nutzungsberechtigter, eine befugte Person) im Sinne der EU-Verordnung

2016/679 zum Schutz personenbezogener Daten.

„Persönlicher Bereich“: bezeichnet die zugehörige Umgebung des Inhabers, die auf der Website der Plattform zugänglich ist und ihm ermöglicht, auf sein Zahlungskonto zuzugreifen und die Zahlungsdienste

zu nutzen.

„Antragsformular“: bezeichnet das Formular, das von jedem Interessenten auszufüllen ist, der auf der Website bei der Registrierung zugängliche oder von der Plattform bereitgestellte Zahlungsdienste bestellen möchte.

„Geschäftstag“: bezeichnet einen Kalendertag mit Ausnahme von Samstagen, Sonntagen und Feiertagen in Frankreich und Luxemburg und jeden weiteren Tag, der als solcher vom Dienstleister benannt wird.

„Zahlungsmittel“: bezeichnet andere Zahlungsmittel als die Karte, die auf der Website aufgelistet sind und deren Annahme und Abrechnung vom Dienstleister auf Wunsch angeboten wird. Der Inhaber aktiviert

die Zahlungsmittel seiner Wahl vom persönlichen Bereich aus.

„Zahlungsvorgang“: bezeichnet eine regelmäßige oder einmalige dem Zahlungskonto belastete Überweisung, die vom Inhaber oder jedem diesbezüglich bevollmächtigten Beauftragten angeordnet wird.

„Zahlungsauftrag“: bezeichnet die vom Inhaber dem Dienstleister erteilte Anweisung gemäß dem im Rahmenvertrag vorgesehenen Verfahren zur Ausführung eines Zahlungsvorgangs.

„Bezahlseite“: Bezeichnet den e-banking-Dienstleister des Dienstleisters.

„Betroffener“: bezeichnet den Inhaber als natürliche Person oder jede mit dem Inhaber verbundene natürliche Person (darunter ein Betriebsbeauftragter, ein Nutzungsberechtigter, eine befugte Person), deren

personenbezogene Daten im Rahmen der Ausführung dieses Rahmenvertrages verarbeitet werden.



„Befugte Person“: bezeichnet jeden vom Inhaber benannten Beauftragten für den Zugang auf das Zahlungskonto und zur Nutzung der Zahlungsdienste für sein Konto.

„Plattform“: bezeichnet die Einheit, Zahlstelle des die Website betreibenden Dienstleisters, deren Kontaktdaten in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegeben werden. Sie bereitet die

Interessenten vor, erleichtert es ihnen und berät sie hinsichtlich des Abschlusses des Rahmenvertrags über

die Website. Sie begleitet die Inhaber im Laufe ihrer Beziehung mit dem Dienstleister im Rahmen ihrer ausgeführten Zahlungsvorgänge. Sie erfasst die für die Kontoeröffnung notwendigen Unterlagen. Die Plattform erfasst nicht den Geldbetrag mit Ausnahme der vereinbarten Kosten bei den Preisbedingungen.

„Dienstleister“: bezeichnet MANGOPAY SA, in Luxemburg von der Finanzmarktaufsichtsbehörde zugelassener E-Geld-Emittent unter der Nummer 3812 und berechtigt zur Ausübung ihrer Tätigkeit in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Der Dienstleister erscheint auf der Liste der E-Geld-Institute, die abrufbar sind auf www.cssf.lu/surveillance/ep-eme/listes-officielles.

„Dritt-Zahlungsdienstleister“: bezeichnet jedes Institut außer den Dienstleister, das in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union bzw. einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem

Drittland zugelassen ist, das gleichwertige Verpflichtungen auferlegt, was die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betrifft.

Kundendienst der Plattform: bezeichnet die Abteilung, deren Kontaktdaten auf der Website erwähnt werden, bei der der Inhaber Informationen zum Rahmenvertrag erhält.

„Zahlungsdienste“: bezeichnet die in den Punkten 3 und 5 des Anhangs des luxemburgischen Gesetzes vom 10. November 2009 zu Zahlungsdiensten festgelegten Zahlungsdiensten.

„Website“: bezeichnet die Internetseite, die von der Plattform betrieben wird, deren Ziel der Verkauf von Gütern oder Dienstleistungen an Nutzer ist oder die Finanzmittelbeschaffung bei ihnen, oder die Verbindung der Inhaber mit den Nutzern.

„Dauerhafter Datenträger“: bezeichnet jedes Medium, das es dem Inhaber ermöglicht, an ihn persönlich gerichtete Informationen derart zu speichern, dass er sie in der Folge für eine für die Zwecke der Informationen angemessene Dauer einsehen kann, und das die unveränderte Wiedergabe der gespeicherten

Informationen ermöglicht. Es wird in der Regel in Form einer PDF-Datei angezeigt.

„Inhaber“: bezeichnet jede juristische oder natürliche Person, die für eigene Rechnung handelt und in deren Namen ein Zahlungskonto zur Nutzung der Zahlungsdienste eröffnet wird.

„Nutzer“: bezeichnet jede natürliche oder juristische Person, die einen Geldbetrag an den Inhaber über die

Website mittels Karte oder einem anderen Zahlungsmittel überwiesen hat, das vom Dienstleister zur Überweisung von Geldern akzeptiert wird.

2. Gegenstand

Ziel des Rahmenvertrags ist die Festlegung der Bedingungen, unter denen der Dienstleister dem Inhaber Zahlungsdienste im Gegenzug für eine in Artikel 11 dieses Vertrags bestimmten Vergütung bereitstellt.

Diese Zahlungsdienste beinhalten:

- die Eröffnung eines Zahlungskontos,



- zugunsten des Zahlungskontos: Registrierung des per Karten oder jedem sonstigen vom Dienstleister akzeptierten Zahlungsmittels überwiesenen Geldbetrags; Überweisungseingang.
- zulasten des Zahlungskontos: Ausführung einmaliger oder wiederkehrender Überweisungsvorgänge, Lastschrift der Kosten in Anwendung dieses Vertrags, Umbuchung der Geldüberweisungen per Karten (oder mit jedem sonstigen Zahlungsmittel).

Das Konto führt weder zu einer Überziehung, Vorauszahlung, Skontierung noch zu einem Kredit. Der Dienstleister bietet keinen Umtauschdienst an.

Der Dienstleister hat die Plattform beauftragt, damit der Abschluss dieses Vertrags mit jedem Inhaber erleichtert wird und sie im Laufe ihrer Beziehung mit dem Dienstleister begleitet werden.

3. Inanspruchnahme der Dienste

3.1. Anmeldemodalitäten

Der Rahmenvertrag wird im Fernabsatz nach den von der Plattform in den allgemeine Geschäftsbedingungen der Website vorgesehenen Modalitäten geschlossen. Damit der Rahmenvertrag online abgeschlossen werden kann, muss der Antragsteller unbedingt über folgende Geräte verfügen (Hardware und Software), für die er allein verantwortlich ist.

Standardmäßig erfolgt die Annahme des Rahmenvertrags im Fernabsatz über die Website und wird durch

eine elektronische Unterschrift bestätigt. Der Antragsteller hat die Möglichkeit, die Vertragsunterzeichnung handschriftlich zu verlangen. Diesbezüglich muss er den vorliegenden Vertrag ausdrucken, ihn unterzeichnen und auf elektronischem Wege oder per Post an den Kundendienst der Plattform zurückschicken, deren Kontaktdaten in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegeben sind.

Bei handschriftlicher Unterzeichnung gilt als Abschlussdatum des Rahmenvertrags das auf diesem angegebene Datum und mangels Datum das Eingangsdatum des Rahmenvertrags durch die Plattform. Die elektronische Unterschrift des Rahmenvertrags erfolgt über die Website. Das Abschlussdatum des Rahmenvertrags entspricht dem Datum, an dem der Antragsteller den ihm auf der Website angegebenen

Prozess der elektronischen Unterschrift beendet,

Der zwischen den Parteien auf elektronischem Wege geschlossene Rahmenvertrag besitzt dieselbe Beweiskraft wie ein Rahmenvertrag in Papierform.

3.2. Vertragsunterlagen

Der Rahmenvertrag besteht aus:

- den vorliegenden allgemeinen Nutzungsbedingungen für Zahlungsdienste,
- dem auf der Website verfügbaren Antragsformular,
- von der Plattform übermittelte Preisbedingungen.

Diese allgemeinen Nutzungsbedingungen der Zahlungsdienste sowie die Preisbedingungen werden dem

Inhaber auf der Website zur Verfügung gestellt und können auf einen dauerhaften Datenträger heruntergeladen werden. Zu jedem Zeitpunkt des Vertragsverhältnisses kann der Inhaber auf Antrag diese

Unterlagen in Papierform erhalten.

Der Dienstleister hält den Zugang zu den Vertragsunterlagen für eine Dauer von fünf (5) Jahren ab dem Ende des Vertragsverhältnisses aufrecht. Der Dienstleister stellt diese Dienstleistung bei Ablauf der oben



erwähnten fünfjährigen Frist ein.

Der Dienstleister kann den Abschluss dieses Vertrags von der Bereitstellung einer Zertifizierung und ergänzenden Informationen durch den Inhaber abhängig machen, damit er seinen Status in Bezug auf diese Vereinbarungen validiert.

4. Kontoeröffnung

4.1. Für die Kontoeröffnung notwendige Voraussetzungen

Jede natürliche Person, die mindestens achtzehn (18) Jahre alt und geschäftsfähig ist, und jede juristische

Person, ansässig und/oder eingetragen in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union bzw. einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Drittland, das gleichwertige Verpflichtungen auferlegt,

was die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betrifft, kann einen Antrag auf Kontoeröffnung sofern die natürliche Person auf der Website als Verbraucher oder als Gewerbetreibender

aufgenommen ist, übertragen. Die juristische Person kann nur als Gewerbetreibender aufgenommen werden.

Der Inhaber erklärt zum Zeitpunkt der Übertragung seines Aufnahmeantrags auf der Plattform und während der gesamten Dauer des Rahmenvertrags::

- dass er mindestens 18 (achtzehn) Jahre alt und geschäftsfähig ist oder dass er ordnungsgemäß in Form einer Gesellschaft errichtet ist,
- dass er auf eigene Rechnung handelt;
- dass alle bereitgestellten Informationen bei seiner Anmeldung aufrichtig, genau und aktuell sind.

4.2. Registrierungs- und Kontoeröffnungsverfahren

4.2.1. Informationen und Nachweise

Jeder Interessent muss nachfolgend aufgelistete Informationen und Unterlagen mittels Antragsformular auf die Plattform übertragen, falls diese Informationen und Unterlagen nicht bereits im Besitz der Plattform sind.

Der Interessent verpflichtet sich, die Informationen und Unterlagen entsprechend seiner Eigenschaft, das

heißt als Gewerbetreibender oder Verbraucher, zu übertragen.

Für den Inhaber, natürliche Person und Verbraucher:

o dessen Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und -ort, Staatsangehörigkeit und Wohnsitzland.

o Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises des Inhabers (Bsp.: Personalausweis, Führerschein und für Drittstaatsangehörige in der Europäischen Union einen Reisepass).

Für den gewerblichen Inhaber:

- für natürliche Personen:

o deren Name, Vorname, E-Mail-Adresse, Geburtsdatum und Staatsangehörigkeit sowie Wohnsitzland.

o Original oder Kopie eines Auszugs aus dem Amtsblatt, nicht älter als drei Monate, der die Anmeldung als Gewerbetreibender oder im nationalen Gewerberegister bzw. jedem anderen Berufsverband bestätigt, von dem der Inhaber abhängig ist.

o Kopie eines gültigen amtlichen Ausweises des Inhabers (Bsp.: Personalausweis, Führerschein und für Drittstaatsangehörige in der Europäischen Union einen Reisepass).



- für juristische Personen:

o seine Firmenbezeichnung, Unternehmensform, sein Kapital, Adresse des Firmensitzes, Beschreibung der Geschäftstätigkeit, Identität der Gesellschafter und Geschäftsführer sowie die Liste der Nutzungsberechtigten wie beispielsweise von der Verordnung festgelegt,

o Handelsregisterauszug oder gleichwertiges Dokument, das nicht älter als drei Monate ist und die Eintragung im Handelsregister eines Mitgliedstaates der Europäischen Union bzw. eines Staates des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem Drittland, das gleichwertige Verpflichtungen auferlegt, was die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betrifft, rechtfertigt. Dieses Dokument muss die

Firmenbezeichnung, die Rechtsform, die Adresse des Firmensitzes und die Identität der Gesellschafter und Geschäftsführer, erwähnt unter 1° und 2° von Artikel R.123-54 des Handelsgesetzbuches oder deren Entsprechungen im ausländischen Recht bestätigen.

o beglaubigte Kopie der Satzung und etwaiger Beschlüsse, die den gesetzlichen Vertreter bestellen;

o Kopie des Personalausweises oder Reisepasses des gesetzlichen Vertreters und gegebenenfalls des oder der Nutzungsberechtigten.

o Die Erklärung der Nutzungsberechtigten der juristischen Person, die mehr als 25 % halten, falls der Interessent seine Nutzungsberechtigten nicht im nationalen Register angemeldet hat oder dieser Pflicht nicht unterliegt.

Vom Inhaber kann ebenfalls verlangt werden, den Banknachweis eines auf seinen Namen bei einer Person

auf seinen Namen eröffneten Kontos zu übermitteln, die unter 1° bis 6°a von Artikel L.561-2 des

französischen Gesetzbuchs über das Währungs- und Finanzwesen erwähnt wird, erstellt in einem Mitgliedstaat der Europäischen Union bzw. einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums oder in einem

Drittland, das gleichwertige Verpflichtungen auferlegt, was die Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung betrifft.

Es ist ausdrücklich vorgesehen, dass der Dienstleister sich vorbehält, vor jeglicher Registrierung und jederzeit während der Laufzeit des Rahmenvertrags ergänzende Unterlagen bezüglich des Inhabers, des Nutzungsberechtigten oder eines speziellen Zahlungsvorgangs zu fordern.

Der Inhaber erteilt der Plattform die Befugnis, auf seinem Zahlungskonto und unter dessen uneingeschränkter Verantwortung Zahlungsvorgänge vorzunehmen („die Vollmacht“). Die Vollmacht endet automatisch mit dem Ableben des Inhabers. Sie kann jederzeit auf Veranlassung des Inhabers, der

den Beauftragten und den Dienstleister darüber unterrichtet, per Einschreiben mit Rückschein entzogen werden. Die Kündigung wird mit dem Eingangsdatum der Kündigung durch den Dienstleister wirksam.

Der Inhaber bleibt haftbar für die Zahlungsvorgänge, die für sein Konto bis zu diesem Datum vom bestellten Beauftragten eingeleitet werden. Der Inhaber entbindet ausdrücklich den Dienstleister von der

Schweigepflicht zu den Daten des Zahlungskontos hinsichtlich des durch die Vollmacht bestellten Beauftragten.

4.2.2. Beschränkung des Zahlungskontos

Je nach Beurteilung des Dienstleisters kann die Nutzung eines Zahlungskontos beschränkt sein, ohne



dass

der Dienstleister seine Entscheidung beim betroffenen Inhaber begründet. Die Funktionsweise des Kontos

wird hauptsächlich beschränkt, da der Inhaber nicht sämtliche vom Dienstleister erforderlichen Informationen und Unterlagen wie nachfolgend aufgelistet übermittelt hat. Diese Grenzen werden dem Inhaber durch die Plattform angegeben.

4.2.3. Abschluss der Registrierung

Nachdem der Rahmenvertrag geschlossen wurde, muss der Inhaber sämtliche Informationen und Nachweise bereitstellen, die von ihm durch die Plattform gefordert werden. Durch seine Zustimmung zu den Bedingungen des Rahmenvertrags akzeptiert der Inhaber, dass die Plattform dem Dienstleister seinen

Aufnahmeantrag als Inhaber und sämtliche von ihm erhaltenen Nachweise übermittelt.

Der Dienstleister darf als Einziger die Aufnahme eines Interessenten als Inhaber eines Zahlungskontos in

dessen Namen annehmen. Diese Zustimmung wird dem Inhaber von der Plattform durch jedes Mittel gemäß den auf der Website vorgesehenen Modalitäten mitgeteilt.

Der Dienstleister kann ohne Begründung oder Anspruch auf Entschädigung zugunsten des Inhabers einen

Antrag auf Eröffnung eines Kontos ablehnen. Diese Ablehnung wird dem Inhaber von der Plattform durch

jedes Mittel gemäß den auf der Website vorgesehenen Modalitäten mitgeteilt.

5. Funktionsweise des Zahlungskontos

Die dem Zahlungskonto gutgeschriebenen Beträge ergeben sich aus dem durch die Karte überwiesenen Geldbetrag (oder jedem sonstigen vom Dienstleister akzeptierten Zahlungsmittel) oder vom Überweisungseingang. Die dem Zahlungskonto belasteten Beträge ergeben sich aus der Durchführung des

Zahlungsvorgangs für ein in den Büchern eines Dritt-Zahlungsdienstleisters eröffneten Kontos, der Belastung durch den Dienstleister der vom Inhaber geschuldeten Kosten für den Rahmenvertrag oder der

Rückbuchung eines Vorgangs per Karte (bzw. durch jedes andere Zahlungsmittel).

5.1. Annahme und Abrechnung von Zahlungsaufträgen per Karten auf das Zahlungskonto

Die Finanzierung des Zahlungskontos kann einmalig oder mehrmals per Karte (oder jedem sonstigen vom

Dienstleister akzeptierten Mittel) erfolgen. Wenn der Nutzer diesen Vorgang durchführen möchte, weist er

sich auf der Website aus unter Angabe seines Benutzernamens (gültige E-Mail-Adresse) und seines Kennworts oder indem er sich über sein Facebook-Konto anmeldet. Der Geldüberweisungsauftrag wird auf einer dafür bestimmten Bezahlseite erfasst. Für jede Bezahlung kann der Nutzer aufgefordert werden,

einen einmaligen Code einzugeben, der auf seinem Mobiltelefon für das ausgebende Karteninstitut mitgeteilt wird. Gegebenenfalls obliegt es dem Dienstleister, jede Zahlung je nach seiner Beurteilung abzulehnen und ohne dass diese Entscheidung zu einer Entschädigung führen kann. Der

Geldüberweisungsvorgang wird vom ausgebenden Karteninstitut durchgeführt. Jeder Einwand einer solchen Überweisung muss besagtem Institut gemeldet werden. Der Dienstleister ist nicht berechtigt,



eine

solche Überweisung zu stornieren.

Der Inhaber wird unterrichtet, dass die Annahme eines Zahlungsauftrages per Karte durch den Dienstleister den Eingang des Geldes auf dem Konto des Inhabers nicht gewährleistet. Die Registrierung des Geldes auf dem Zahlungskonto des Inhabers hängt vom tatsächlichen Erhalt durch den Dienstleister des aufgebrauchten Geldbetrags abzüglich der in den Preisbedingungen vereinbarten Kosten.

Erfolgt kein Geldeingang aus technischen Gründen, sorgt der Dienstleister dafür, nach besten Kräften den

Vorgang zu regeln. Erfolgt kein Geldeingang aus irgendeinem anderen Grund, informiert der Dienstleister

den Inhaber unverzüglich, dass ihm die Gutschrift des erwarteten Betrags auf dessen Konto unmöglich ist,

damit er sich mit dem Nutzer in Verbindung setzen kann.

Angenommen, der Transfer von auf dem Konto des Inhabers ausgewiesenen Geldern wird durch den Kartenaussteller infolge eines Einwands durch den Nutzer storniert, akzeptiert der Inhaber, dass der Dienstleister jeden Geldüberweisungsvorgang per Karte durch Lastschrift des Zahlungskontos des entsprechenden Betrags rückgängig macht. Der Inhaber erkennt an, dass besondere Aufmerksamkeit des

Kartenausstellers auf einen solchen Einwand bis zum Ablauf einer maximalen Frist von dreizehn (13) Monaten gerichtet werden kann nach dem Datum des belasteten Kontos, mit dem besagte Karte verbunden

ist. Der Dienstleister kann mangels ausreichender Deckung auf dem Konto jeden vom Inhaber oder einem

Beauftragten eingeleiteten Zahlungsvorgang aussetzen oder stornieren, um diese Rückbuchung vorzunehmen, oder gegebenenfalls in die Rechte des Inhabers eintreten und die Einziehung der vom Nutzer geschuldeten Beträge durch jegliches Mittel vornehmen.

5.2. Eingang der Überweisung auf dem Zahlungskonto

Der Inhaber beauftragt den Dienstleister, damit er auf seinem Zahlungskonto SEPA-Überweisungen in Euro von einem Bankkonto oder einem in den Büchern eines Dritt-Zahlungsdienstleisters eröffneten Zahlungskontos empfangen kann.

Die Geldbeträge werden seinem Zahlungskonto unverzüglich vom Dienstleister nach dem tatsächlichen Erhalt durch den Dienstleister gutgeschrieben.

Nach Registrierung des Geldes auf dem Zahlungskonto des Inhabers stellt ihm der Dienstleister eine Zusammenfassung des eingegangenen Überweisungsvorgangs zur Verfügung mit folgenden Informationen: Verwendungszweck des Zahlungsvorgangs, Bezugsangabe zur Feststellung des Zahlungspflichtigen, Betrag des Vorgangs, Wertstellungsdatum der Gutschrift.

5.3. Ausführung eines Zahlungsvorgangs zulasten des Zahlungskontos

Der Inhaber kann SEPA- oder internationale Überweisungsaufträge für das Konto eines von einem Dritt-Zahlungsdienstleister gehaltenen Zahlungsempfängers übertragen.

Wenn der Inhaber einen Überweisungsvorgang ausführen möchte, weist er sich aus in seinem persönlichen

Bereich durch Angabe seiner Identifikationsdaten und gegebenenfalls durch Befolgen der Schritte einer

starken Authentifizierung, die ihm angegeben wird. Er gibt auf der Bezahlseite an: Betrag des Zahlungsvorgangs, Währung, zu belastendes Zahlungskonto, Ausführungsdatum des Auftrags und jede



weitere erforderliche Information. Bei fehlender Datumsangabe gilt der Überweisungsauftrag unmittelbar.

Der Inhaber muss ebenfalls das vom Dienstleister angegebene Authentifizierungsverfahren befolgen (oder je nach Fall die starke Authentifizierung).

Der Inhaber kann jederzeit einen Antrag auf Ausführung eines Überweisungsauftrags für einen von ihm ernannten Zahlungsempfänger übertragen, der über ein Bank- oder Zahlungskonto bei einem Dritt-Zahlungsdienstleister verfügt. Der Inhaber muss den zugehörigen Grund für jede Überweisung übermitteln und das Authentifizierungsverfahren einhalten (oder die starke Authentifizierung je nach Fall),

das vom Dienstleister angegeben wird.

Der Inhaber erteilt seine unwiderrufliche Zustimmung für den Zahlungsauftrag durch Anklicken der Registerkarte „Validierung“ („Eingangsdatum“). Der Eingang des Zahlungsauftrags wird im persönlichen Bereich des Inhabers bestätigt. Kein Auftrag kann vom Inhaber nach dem Datum zurückgezogen werden,

nachdem er als unwiderruflich gilt, das heißt ab dem Eingangsdatum.

Vor Übertragung eines Überweisungsauftrags muss der Inhaber (oder die Plattform, die in seinem Namen

handelt) sicherstellen, dass er über einen ausreichenden Betrag auf seinem Konto verfügt, um den Betrag

des Zahlungsvorgangs und die damit verbundenen Kosten wie in den Preisbedingungen vereinbart abzudecken. Gegebenenfalls muss er sein Konto ins Haben führen, bevor der Auftrag rechtsgültig an den

Dienstleister zur Ausführung übertragen werden kann.

Es wird ausdrücklich vereinbart, dass Zahlungsaufträge spätestens am Ende des Geschäftstags nach dem

Eingangsdatum des Auftrags durch den Dienstleister ausgeführt werden (und zum vereinbarten Ausführungsdatum bei Terminüberweisungen oder Daueraufträgen). Jeder nach 16 Uhr durch den Dienstleister eingegangene Zahlungsauftrag gilt am folgenden Geschäftstag als eingegangen. Wenn das Empfangsdatum kein Geschäftstag ist, gilt der Zahlungsauftrag am folgenden Geschäftstag als eingegangen.

Bei jedem Überweisungsvorgang kann der Inhaber den Dienstleister um die Bereitstellung von Informationen zur Ausführungsfrist dieses Sondervorgangs auf dauerhaftem Datenträger ersuchen, über

die Kosten, die er bezahlen muss und gegebenenfalls über die Einzelheiten zu diesen Kosten.

Der Dienstleister kann veranlasst sein, die Ausführung eines unvollständigen oder fehlerhaften Überweisungsauftrags abzulehnen. Der Inhaber muss den Auftrag erneut senden, um ihn in Einklang zu bringen. Der Dienstleister kann außerdem einen Überweisungsauftrag bei erheblichem Zweifel betrügerischer Nutzung des Kontos sperren, nicht berechtigter Nutzung des Kontos, Beeinträchtigung der

Sicherheit des Kontos, bei Einfrieren von Geldern durch eine Verwaltungsbehörde oder aus jedem sonstigen Grund.

Bei Ablehnung der Ausführung eines Überweisungsauftrags oder der Sperrung eines Überweisungsauftrags unterrichtet der Dienstleister den Inhaber darüber mit jedem Mittel. Falls möglich,

gibt der Dienstleister dem Inhaber die Gründe der Ablehnung oder Sperrung an, mindestens ein Verbot



aufgrund einer entsprechenden Bestimmung nationalen Rechts oder des Rechts der Europäischen Union.

5.4. Rückerstattung

Der Inhaber kann jederzeit eine Anweisung zur Stornierung eines Finanztransfers übermitteln, damit ein Nutzer entschädigt wird. Der Inhaber weist sich aus auf der Website durch Angabe seines Identifikators und seines Passwortes. Er gibt in seinem persönlichen Bereich den Erstattungsbetrag, die Währung, den zu

entschädigenden Nutzer und jede weitere erforderliche Information an.

Der Erstattungsvorgang erfolgt vom Dienstleister durch Kredit der Karte, die vom Nutzer eingesetzt wird,

oder durch Überweisung nach den ursprünglichen Zahlungsmodalitäten im Rahmen des verfügbaren Guthabens des Kontos und der Regeln für jedes Netz und SEPA-Regeln innerhalb von fünf (5) Geschäftstagen nach Eingang durch den Dienstleister des Erstattungsantrags.

5.5. Sonderbestimmungen zu Zahlungsauslöse- und Informationsdiensten über die von einem Dritt-Zahlungsdienstleister bereitgestellten Konten

Wenn die Zustimmung für einen Überweisungsauftrag über einen Dritt-Zahlungsdienstleister erteilt wird,

der einen Zahlungsauslösedienst bereithält, wird die Form dieser Zustimmung zwischen Inhaber und besagtem Dritt-Zahlungsdienstleister unter den untereinander vereinbarten Bedingungen vereinbart.

Der

Dienstleister ist nicht an diesen Bedingungen beteiligt und kann auf keinen Fall bei einer Streitigkeit in Verbindung mit der Bereitstellung dieses Auslösedienstes durch den Dritt-Zahlungsdienstleister nach besagten Bedingungen haftbar gemacht werden.

Der Inhaber kann den Zahlungsauftrag erst nach erteilter Zustimmung widerrufen, damit der Dritt-Zahlungsdienstleister, der den Zahlungsauslösedienst bereitstellt, den Zahlungsvorgang auslöst.

Wenn der nicht berechtigte, nicht ausgeführte bzw. schlecht ausgeführte Zahlungsvorgang über einen Dritt-Zahlungsdienstleister ausgelöst wird, der einen Zahlungsauslösedienst bereithält, erstattet der Dienstleister dem Inhaber unverzüglich und auf jeden Fall spätestens bis zum Ablauf des nächsten Geschäftstags den Betrag des nicht berechtigten, nicht ausgeführten bzw. schlecht ausgeführten Vorgangs,

versetzt das belastete Konto wieder in den vorherigen Zustand, so als ob die Nicht- oder Falschdurchführung

der Zahlungstransaktion nicht erfolgt wäre. Das Wertstellungsdatum, zu dem das Zahlungskonto des Inhabers mit einer Gutschrift versehen wird, liegt nicht später als das Datum, zu dem es belastet wurde.

6. Berichtswesen

Der Inhaber verfügt in seinem persönlichen Bereich über einen Bezahlvorgangstatus für das Zahlungskonto. Er wird aufgefordert, aufmerksam Kenntnis von der Liste dieser Vorgänge zu nehmen.

Die Aufzeichnungen der Vorgänge können ebenfalls auf ausdrücklichen Wunsch dem gewerbetreibenden

Inhaber in anderen Zeitabständen zur Verfügung gestellt werden.

Es wird festgehalten, dass bei jedem vom Dienstleister ausgeführten Zahlungsvorgang der Inhaber über folgende Informationen verfügt: Verwendungszweck des Zahlungsvorgangs, Feststellung des Nutzungsberechtigten, Betrag des Vorgangs, Eingangsdatum des Auftrags und gegebenenfalls die Kosten



für die Ausführung dieses Vorgangs.

7. Zugang zum Zahlungskonto und Geheimhaltung der personalisierten Sicherheitsmerkmale

Das Zahlungskonto ist online zugänglich im persönlichen Bereich mittels Identifikationsdaten und entsprechend dem geforderten Authentifizierungsverfahren (oder der starken Authentifizierung je nach Fall).

Der Inhaber muss Identifikationsdaten je befugter Person angeben. Jede befugte Person akzeptiert, nicht

den Namen oder die Identifikationsdaten einer anderen Person zu verwenden. Der Inhaber ist allein verantwortlich für jede Nutzung seines Identifikators.

Jede befugte Person ist voll verantwortlich für die Geheimhaltung ihrer Identifikationsdaten sowie für jedes sonstige personalisierte Sicherheitsmerkmal, das eventuell vom Dienstleister oder der Plattform zugeteilt wird. Der Inhaber muss alle vernünftigen Maßnahmen zur Wahrung der Geheimhaltung und Sicherheit seiner personalisierten Sicherheitsmerkmale ergreifen. Er verpflichtet sich ebenfalls zur Sensibilisierung der befugten Personen bezüglich der Geheimhaltung und Sicherheit ihrer eigenen personalisierten Sicherheitsmerkmale.

Der Inhaber (und jede befugte Person) akzeptiert, seine personalisierten Sicherheitsmerkmale keinen Dritten zu übermitteln. Abweichend darf der Inhaber sie den zugelassenen Dritt-Zahlungsdienstleistern in

einem Mitgliedstaat der Europäischen Union oder in einem Staat des Europäischen Wirtschaftsraums für

Informationsdienste zu den Konten und Zahlungsvorgangsauslösedienste (wie in Artikel 4 der europäischen Richtlinie 2015/2366 festgelegt, die sogenannte „PSD2“) übermitteln. Der Inhaber muss sicherstellen, dass dieser Dritt-Zahlungsdienstleister für die vorgenannten Dienstleistungen zugelassen ist

und seine personalisierten Sicherheitsmerkmale in einer gesicherten Umgebung erfasst.

8. Widerspruch zu den personalisierten Sicherheitsmerkmalen

Der Inhaber muss die Plattform über den Verlust oder Diebstahl seiner personalisierten Sicherheitsmerkmale, der Veruntreuung bzw. jeder nicht berechtigten Nutzung seines persönlichen Bereichs oder seiner Daten, die damit verbunden sind, sobald er Kenntnis davon hat, damit er die Sperrung beantragen kann. Diese Erklärung muss folgendermaßen erfolgen:

- telefonisch den Kundendienst der Plattform unter der in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegebenen Nummer; oder

- direkt per elektronischer Nachricht über das auf der Website zugängliche Kontaktformular.

Der Dienstleister führt über die Plattform unverzüglich den Antrag auf Widerspruch aus. Das Ereignis wird aufgezeichnet und zeitgestempelt. Eine Widerspruchsnummer mit Zeitstempel wird dem Inhaber übermittelt. Eine schriftliche Bestätigung dieses Widerspruchs wird über die Plattform an den betroffenen

Inhaber per elektronischer Nachricht gerichtet. Der Dienstleister übernimmt die Akten auf Verwaltungsebene und bewahrt 18 (achtzehn) Monate lang alle Spuren. Auf schriftliches Ersuchen des Inhabers und vor Ablauf dieser Frist übermittelt der Dienstleister eine Kopie dieses Widerspruchs. Jeder Widerspruchsantrag muss unverzüglich vom betroffenen Inhaber mit von ihm unterzeichneten Schreiben bestätigt werden, ausgehändigt oder zugesandt per Einschreiben oder E-Mail an der im Briefkopf dieses Vertrags erwähnten Anschrift oder an der eventuell in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegebenen Adresse.



Der Dienstleister kann nicht haftbar gemacht werden für Folgen eines Widerspruchs per Fax oder E-Mail, die nicht vom Inhaber stammt.

Ein Widerspruchsantrag gilt als erfolgt zum Datum und zur Uhrzeit des tatsächlichen Empfangs des Antrags durch die Plattform. Bei Diebstahl der personalisierten Sicherheitsmerkmale oder betrügerischer

Nutzung des persönlichen Bereiches ist der Dienstleister berechtigt, über die Plattform eine Quittung oder

eine Kopie der eingereichten Klage beim Inhaber zu fordern, der sich verpflichtet, darauf unverzüglich zu

antworten.

9. Sperrung des Zahlungskontos und Ablehnung des Zahlungskontozugangs

Der Dienstleister behält sich das Recht vor, das Zahlungskonto zu sperren, wenn objektive Gründe vermuten lassen, dass die Sicherheit eines Zahlungsmittels gefährdet ist oder mit ihm eine nicht genehmigte oder betrügerische Nutzung vorgenommen wurde oder für ein beträchtlich erhöhtes Risiko, dass der Inhaber unfähig ist, seiner Pflicht nachzukommen, die hinsichtlich dieses Rahmenvertrags geschuldeten Kosten zu bezahlen.

Der Inhaber wird informiert, dass der Dienstleister den Zugang zum Zahlungskonto einem Dritt-Zahlungsdienstleister, der Zahlungsauslösedienste bereithält oder Informationen zu den Konten, aus objektiven oder dokumentierten Gründen in Zusammenhang mit einem nicht berechtigten oder betrügerischen Zugang zum Zahlungskonto seitens des Dienstleisters verweigern kann, einschließlich der

nicht berechtigten oder betrügerischen Auslösung eines Zahlungsvorgangs.

In diesen Fällen wird der Inhaber in seinem persönlichen Bereich von der Sperrung oder der Zugangsverweigerung zum Zahlungskonto und den Gründen für diese Sperrung oder diese Verweigerung

unterrichtet. Diese Information wird ihm, falls möglich, übermittelt, bevor das Zahlungskonto gesperrt bzw. der Zugang verweigert wird und spätestens unmittelbar nach der Sperrung oder Verweigerung, es sei

denn, die Tatsache, diese Information zu erteilen, sei aus objektiven Sicherheitsgründen nicht mitteilbar oder verboten aufgrund einer anderen Bestimmung des Rechts der Europäischen Union oder einschlägiges

innerstaatliches Recht.

Der Dienstleister entsperrt das Konto oder stellt den Zugang wieder her, da die Gründe, die die Sperrung

oder die Zugangsverweigerung rechtfertigen, nicht mehr bestehen. Der Inhaber kann jederzeit die Entsperrung des Kontos fordern, indem er sich an den Kundendienst der Plattform wendet, dessen Kontaktdaten in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegeben sind. Der Inhaber kann aufgefordert werden, neue Identifikationsdaten festzulegen.

10. Umstrittene Transaktion

10.1. Gemeinsame Bestimmungen für alle Inhaber

Bei jeder Beschwerde zu vom Dienstleister ausgeführten Zahlungsvorgängen im Rahmen dieses Vertrags

wird der Inhaber aufgefordert, sich an den Kundendienst der Plattform oder an die diesbezüglich in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegebene Adresse zu wenden.



Wenn ein Auftrag vom Dienstleister mit Fehlern aufgrund eines Verschuldens des letzteren ausgeführt wird, wird die Beanstandung unverzüglich an den Dienstleister übermittelt, der Auftrag wird storniert und

das Konto wird wieder so hergestellt, wie es vor Eingang des Zahlungsauftrags war. Anschließend wird der Auftrag korrekt abgebildet.

In den Preisbedingungen angegebenen Kosten können bei nicht berechtigter Beanstandung einer Transaktion erhoben werden.

10.2. Geltende Bestimmungen für den gewerbetreibenden Inhaber

Der gewerbetreibende Inhaber, der eine nicht von ihm genehmigte oder falsch ausgeführte Überweisungstransaktion anfechten möchte, muss sich telefonisch unverzüglich mit dem Kundendienst der Plattform nach Kenntnisnahme der Unregelmäßigkeit und spätestens innerhalb von acht (8)

Wochen

nach Buchung der Transaktion in Verbindung setzen, ihr obliegt die unverzügliche Übermittlung der Anfechtung an den Dienstleister. Außer es liegen stichhaltige Gründe für einen hinreichenden Verdacht auf

Betrug des Inhabers vor, erstattet der Dienstleister dem Inhaber den Betrag der Transaktion unverzüglich

nach Eingang des Anfechtungsantrags und auf jeden Fall spätestens bis zum Ablauf des nächsten Geschäftstags. Der Dienstleister versetzt das Konto wieder in den vorherigen Zustand, so als ob die nicht

genehmigte Zahlungstransaktion nicht erfolgt wäre.

Bei Verlust oder Diebstahl der personalisierten Sicherheitsmerkmale gehen die nicht genehmigten Transaktionen, die vor Mitteilung des Widerspruchs erfolgten, zulasten des Inhabers. Die nach dem Widerspruch ausgeführten Transaktionen werden vom Dienstleister getragen, außer im Betrugsfall des Inhabers.

10.3. Geltende Bestimmungen für den Verbraucherinhaber

Der Verbraucherinhaber, der eine nicht von ihm genehmigte oder falsch ausgeführte

Überweisungstransaktion anfechten möchte, muss sich telefonisch unverzüglich mit dem Kundendienst der Plattform nach Kenntnisnahme der Unregelmäßigkeit und spätestens innerhalb von dreizehn (13)

Monaten nach der Belastung in Verbindung setzen, ihr obliegt die unverzügliche Übermittlung der

Anfechtung an den Dienstleister. Außer es liegen stichhaltige Gründe für einen hinreichenden Verdacht auf

Betrug des Inhabers vor, erstattet der Dienstleister dem Inhaber den Betrag der Transaktion unverzüglich

nach Eingang des Anfechtungsantrags und auf jeden Fall spätestens bis zum Ablauf des nächsten Geschäftstags. Der Dienstleister versetzt das Konto wieder in den vorherigen Zustand, so als ob die nicht

genehmigte Zahlungstransaktion nicht erfolgt wäre.

Bei Anfechtung obliegt die Beweislast, dass der Zahlungsvorgang authentifiziert, ordnungsgemäß erfasst

und verbucht war und nicht von einem technischen Mangel oder dergleichen beeinträchtigt war, dem Dienstleister.

Bei nicht genehmigtem Zahlungsvorgang infolge des Verlusts oder Diebstahl von personalisierten Sicherheitsmerkmalen trägt der Inhaber vor Mitteilung des Widerspruchs die Verluste in Verbindung mit



der Nutzung personalisierter Sicherheitsmerkmale innerhalb einer Obergrenze von fünfzig (50) Euro.
Die

nach dem Widerspruch ausgeführten Transaktionen werden vom Dienstleister getragen, außer im Betrugsfall des Inhabers. Allerdings haftet der Inhaber nicht bei:

- Nicht genehmigtem Zahlungsvorgang, der ohne Nutzung personalisierter Sicherheitsmerkmale erfolgte;
- Verlust oder Diebstahl personalisierter Sicherheitsmerkmale, die vom Inhaber vor der Zahlung nicht erkennbar waren;
- Verlust infolge von Handlungen oder Fahrlässigkeit eines Angestellten, eines Agenten oder einer Niederlassung eines Zahlungsdienstleisters oder einer Körperschaft, zu der die Geschäftstätigkeit ausgelagert wurde.

Der Inhaber haftet auch nicht:

- wenn der nicht genehmigte Zahlungsvorgang durch Veruntreuung der personalisierten Sicherheitsmerkmale ohne Wissen des Inhabers erfolgte;
- bei Fälschung der personalisierten Sicherheitsmerkmale, wenn zum Zeitpunkt des nicht genehmigten Zahlungsvorgangs der Inhaber im Besitz dieser Merkmale war.

Der Inhaber trägt sämtliche durch nicht genehmigte Transaktionen verursachte Verluste, wenn sich diese

Verluste aus betrügerischer Absicht seinerseits ergeben oder wenn er nicht vorsätzlich durch grobe Fahrlässigkeit die Pflichten erfüllt hat, die Sicherheit seiner personalisierten Sicherheitsmerkmale zu wahren und den Widerspruch bei Verlust, Diebstahl oder Veruntreuung dieser Merkmale mitzuteilen. Außer betrügerische Absicht seinerseits trägt der Inhaber keine finanziellen Auswirkungen, wenn die nicht

genehmigte Transaktion erfolgte, ohne dass der Dienstleister eine starke Authentifizierung des Inhabers forderte in Fällen, wo die Verordnung vorsieht, dass letztere vorgeschrieben ist.

11. Finanzielle Bedingungen

Die angebotenen Dienstleistungen im Rahmen dieses Vertrags werden im Namen des Dienstleisters gemäß

den Preisbedingungen von der Plattform in Rechnung gestellt.

Alle vom Inhaber geschuldeten Provisionen werden automatisch auf dem Zahlungskonto vom Dienstleister abgebucht. Der Inhaber genehmigt dem Dienstleister, jederzeit einschließlich nach Schließung des Kontos, jede einredefreie, bezifferbare und fällige Forderung, die gleichgültig aus welchem Grund schuldig bleibt, auszugleichen. Er kann die Deckung des Zahlungskontos mit jedem vom Inhaber ausstehenden, fälligen und unbezahlten Betrag für den Dienstleister ausgleichen.

Bei Zahlungsverzug der ausstehenden und fälligen Kosten durch den Inhaber für den Dienstleister bleibt

der Inhaber Verzugszinsen für den Zeitraum ab dem Fälligkeitstermin bis zur vollständigen Bezahlung schuldig. Der geltende Zinssatz wird anhand des zweifachen gesetzlichen jährlichen Zinssatzes berechnet,

der halbjährlich für die Unternehmen veröffentlicht wird. Der Betrag für die Verzugszinsen ist gleich dem

Produkt aus dem Betrag der unbezahlten Summe durch den vorgenannten jährlichen gesetzlichen Satz und die Anzahl der Verzugstage auf 365.



12. Laufzeit und Kündigung

Der Rahmenvertrag wird für eine unbegrenzte Dauer geschlossen. Er tritt ab dessen Annahme durch den

Inhaber in Kraft.

Dieser kann jederzeit und mittels Einhaltung einer Frist von dreißig (30) Kalendertagen den Rahmenvertrag kündigen. Der Dienstleister kann jederzeit den auf dauerhaftem Datenträger bereitgestellten Rahmenvertrag mittels Einhaltung einer Frist von zwei (2) Monaten kündigen. In diesem Fall schuldet der Inhaber die in regelmäßigen Abständen belasteten Kosten für die Zahlungsdienste anteilmäßig bis zur Beendigung des Vertrags.

Über sechs (6) Monate hinaus kann der Rahmenvertrag kostenlos gekündigt werden. In den anderen Fällen kann eventuell eine Rücktrittsgebühr gemäß den Preisbedingungen zur Anwendung kommen. Jede Partei muss dafür an die andere Partei per Einschreiben mit Rückschein ihre Kündigung an die Anschrift und E-Mail-Adresse richten, die in den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website angegeben ist.

Dementsprechend wird der gesamte Rahmenvertrag gekündigt und das Zahlungskonto geschlossen. Das

Guthaben des Kontos wird innerhalb von dreizehn (13) Monaten auf das Bankkonto des Inhabers nach Abzug der an den Dienstleister fälligen und zu zahlenden Kosten überwiesen. Wenn das Guthaben des Zahlungskontos die in den Preisbedingungen angegebene Obergrenze übersteigt, wird der diese Obergrenze übersteigende Betrag innerhalb von dreißig (30) Tagen nach dem Zeitpunkt der Wirksamkeit

der Kündigung auf das Bankkonto des Inhabers nach Abzug der an den Dienstleister fälligen und zu zahlenden Kosten überwiesen. Der Dienstleister wird von jeder Pflicht entbunden, da er dem Inhaber die

Überweisung auf das angegebene Bankkonto bestätigt hat.

Bei schweren Verstößen, Betrug oder Zahlungsausfällen seitens des Inhabers behält sich der Dienstleister

das Recht zur Aussetzung oder Kündigung dieses Vertrags vor durch Zusendung einer E-Mail gemeinsam

mit einem Einschreiben mit Rückschein ohne Angabe von Gründen oder vorherige Ankündigung.

Es ist vorhergesehen, dass der Rahmenvertrag automatisch bei neuen Umständen, die die Fähigkeit einer

Partei beeinträchtigen, sich für diesen Vertrag einzusetzen, gekündigt wird.

13. Vertragsänderung

Der Dienstleister behält sich das Recht vor, jederzeit den Rahmenvertrag zu ändern. Jeder Änderungsentwurf des Rahmenvertrags wird dem Inhaber durch die Plattform bereitgestellt.

Jeder Inhaber kann die vorgeschlagenen Änderungen ablehnen und muss seine Ablehnung dem Kundendienst der Plattform per Einschreiben mit Rückschein zwei (2) Monate vor Inkrafttreten der vorgeschlagenen Änderungen mitteilen (der Poststempel ist maßgeblich).

Mangels Mitteilung der Ablehnung vor dem angegebenen Datum des Inkrafttretens gelten die vorgeschlagenen Änderungen als angenommen durch den Inhaber. Die Beziehungen zwischen den Parteien nach Inkrafttreten werden dann von der neuen Fassung des Rahmenvertrags geregelt.

Bei Ablehnung durch den Inhaber führt diese Ablehnung ohne Kosten zur Kündigung des Rahmenvertrags

sowie zur Überweisung des Restbetrags des Zahlungskontos innerhalb von dreizehn (13) Monaten nach Inkrafttreten der Kündigung hinsichtlich der Abdeckung sämtlicher künftiger Anfechtungen.



Sämtliche Rechts- oder Verwaltungsvorschriften, die es erforderlich machen, dass der gesamte oder ein Teil des Rahmenvertrags geändert wird, gelten ab dem Datum des Inkrafttretens ohne Ankündigung.

Der

Inhaber wird jedoch darüber informiert.

14. Sicherheit

Der Dienstleister verpflichtet sich, seine Leistungen unter Beachtung der geltenden Gesetze und Bestimmungen und dem Stand der Technik zu gewährleisten. Insbesondere leitet der Dienstleister alles in

die Wege, um die Sicherheit und Geheimhaltung der Daten der Inhaber gemäß den gültigen Vorschriften

sicherzustellen.

Der Dienstleister behält sich das Recht vor, vorübergehend den Zugang zum Online-Konto aus technischen, Sicherheits- oder Wartungsgründen auszusetzen, ohne dass diese Vorgänge zu irgendeiner Entschädigung berechtigen. Er verpflichtet sich, derartige Unterbrechungen auf das unbedingt notwendige

Maß zu begrenzen.

Der Dienstleister kann jedenfalls nicht hinsichtlich des Inhabers für etwaige Fehler, Versäumnisse, Unterbrechungen oder Verzögerungen der über die Website ausgeführten Transaktionen haftbar gemacht

werden, die durch einen nicht berechtigten Zugang für letzteren entstanden. Der Dienstleister kann nicht

für Diebstähle, Zerstörungen oder unbefugte Datenübertragungen, die durch einen unberechtigten Zugang

zur Website entstehen, haftbar gemacht werden. Außerdem bleibt der Dienstleister dem Rechtsverhältnis,

das zwischen Inhaber und Nutzer bzw. zwischen Inhaber und Website besteht, fremd. Der Dienstleister kann nicht für Fehler, Mängel oder Fahrlässigkeit eines Nutzers und des Inhabers untereinander bzw. der

Website und des Inhabers untereinander haftbar gemacht werden.

Wenn der Kundenidentifikator oder jede sonstige für die Ausführung eines vom Inhaber bereitgestellten Zahlungsvorgangs ungenau ist, ist der Dienstleister nicht für die falsche Ausführung besagter Dienstleistung verantwortlich.

Die Plattform ist allein verantwortlich für die Sicherheit und Geheimhaltung der ausgetauschten Daten im

Rahmen der Nutzung der Website entsprechend den allgemeinen Geschäftsbedingungen der Website, wobei der Dienstleister für die Sicherheit und Geheimhaltung der Daten verantwortlich ist, die er mit dem

Inhaber im Rahmen dieses Vertrags zur Erstellung und Führung seines Kontos austauscht sowie mit dem

Konto verbundene Zahlungsvorgänge.

15. Haftungsbeschränkung des Dienstleisters

Der Dienstleister mischt sich in keiner Weise in die Rechts- und Geschäftsbeziehungen und etwaige Rechtsstreitigkeiten zwischen Inhaber und Nutzer oder zwischen Inhaber und Plattform bzw. Inhaber und

Zahlungsempfänger ein. Der Dienstleister übt keinerlei Kontrolle über die Konformität, Sicherheit, Rechtmäßigkeit, Eigenschaften und die Eignung der Produkte und Dienstleistungen aus, die Gegenstand



eines Zahlungsvorgangs sind.

Jede vom Inhaber ausgeführte Transaktion führt zu einem Vertrag, der direkt zwischen ihm und einem Nutzer zustande kommt, für den der Dienstleister fremd ist. Letzterer kann folglich nicht für die Nichterfüllung oder mangelhafte Erfüllung der daraus entstehenden Pflichten haftbar gemacht werden, noch für etwaige dem Inhaber zugefügte Schäden.

Ungeachtet anderslautender Bestimmungen in diesem Vertrag ist die Haftung des Dienstleister gegenüber

einem Inhaber auf direkte Schäden, wie von der Verordnung vorgesehen, begrenzt.

16. Verpflichtungen des Inhabers

Der Inhaber garantiert, dass kein Element seines persönlichen Bereiches die Rechte Dritter beeinträchtigt

noch gegen das Gesetz, die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten verstößt.

Er verpflichtet sich, Folgendes zu unterlassen:

(i) Den Rahmenvertrag unrechtmäßig oder unter Bedingungen erfüllen, die die Website beschädigen, deaktivieren, überlasten oder verändern können;

(ii) sich für eine andere Person oder Organisation ausgeben, seine Identität, sein Alter fälschen oder verschleiern oder eine falsche Identität erstellen;

(iii) Persönliche Daten oder Informationen für einen Dritten verbreiten wie Anschriften, Telefonnummern, elektronische Adressen, Bankkartennummern usw. Bei Pflichtverletzungen kann der Dienstleister jede geeignete Maßnahme ergreifen, um die betreffenden Machenschaften einzustellen. Er ist auch zur Aussetzung, Löschung und/oder Sperrung des Zugangs des Inhabers auf sein Konto berechtigt.

(iv) Unbeschadet gerichtlicher Klagen durch Dritte ist der Dienstleister berechtigt, persönlich gerichtlich vorzugehen zur Wiedergutmachung der Schäden, die er persönlich aufgrund der Versäumnisse des Inhabers in Anbetracht von dessen Pflichten für diesen Vertrag erlitten hat.

Wenn der Inhaber eine Verletzung der oben genannten Verpflichtungen feststellt, wird er aufgefordert, den

Dienstleister über diese Machenschaften zu unterrichten, indem er sich unter der Adresse legal@mangopay.com mit ihm in Verbindung setzt.

17. Widerrufsrecht

17.1. Gemeinsame Bestimmungen für alle Inhaber

Der Inhaber, der im Sinne der Artikel L.341-1 ff. des französischen Gesetzbuchs über das Währungs- und Finanzwesen angeworben wurde, verfügt über eine Frist von 14 (vierzehn) Kalendertagen zur Ausübung seines Rechts auf Widerspruch, vorbehaltlich gegebenenfalls den Bedingungen von Artikel D341-1 desselben Gesetzbuches zu entsprechen, ohne Angabe von Gründen und Zahlung von Vertragsstrafen. Diese Widerrufsfrist beginnt ab dem Tag der Anmeldung als Inhaber.

17.2. Geltende Bestimmungen für den Verbraucherinhaber

Gemäß Artikel L222-7 des französischen Verbrauchergesetzbuches verfügt der Verbraucherinhaber über

ein Widerrufsrecht, das innerhalb von 14 Tagen (vierzehn) ausgeübt werden kann ohne Angabe von Gründen und Zahlung von Vertragsstrafen. Diese Widerrufsfrist beginnt entweder ab dem Tag des Abschlusses des Rahmenvertrags oder ab Eingang der Vertragsbedingungen und -informationen, wenn dieses Datum nach dem Datum des Vertragsschlusses liegt. Der Rahmenvertrag kann vor Ablauf der Widerrufsfrist nur mit Zustimmung des Verbraucherinhabers mit der Durchführung beginnen. Der



Verbraucherinhaber erkennt an, dass die Nutzung der Zahlungsdienste nach Abschluss des Rahmenvertrags eine ausdrückliche Forderung seinerseits darstellt, um mit der Durchführung des Rahmenvertrags vor Ablauf der oben genannten Frist zu beginnen. Die Ausübung des Widerrufsrechts bringt die Auflösung des Rahmenvertrags mit sich, der bei Ausführungsbeginn einer Kündigung gleichkommt und die vorher ausgeführten Leistungen in Frage stellt. In diesem Fall ist der Verbraucherinhaber nur zur anteilmäßigen Bezahlung der tatsächlich bereitgestellten Dienstleistungen verpflichtet.

17.3. Ausübung des Widerrufsrechts

Der Inhaber muss seine Widerrufserklärung fristgerecht dem Kundendienst der Plattform telefonisch oder per E-Mail mitteilen und ein Bestätigungsschreiben an die Anschrift des Kundendienst der Plattform

richten. Diesbezüglich kann er den durch die Plattform zur Verfügung gestellten Widerrufsschein verwenden. Regeln zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung

Der Dienstleister unterliegt der luxemburgischen Gesetzgebung zur Bekämpfung der Geldwäsche und der

Terrorismusfinanzierung.

In Anwendung der Bestimmungen luxemburgischen Rechts zur Mitwirkung der Finanzinstitutionen bei der Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung ist der Dienstleister verpflichtet, sich bei jedem Inhaber für jede Transaktion oder Geschäftsbeziehung über die Herkunft, den Gegenstand und

das Ziel der Transaktion oder der Kontoeröffnung zu informieren. Er muss darüber hinaus alle erforderlichen Schritte zur Identifikation des Inhabers und gegebenenfalls des tatsächlichen Nutzungsberechtigten des Kontos und/oder mit ihm verbundenen Zahlungsvorgängen ausführen.

Der Inhaber erkennt an, dass der Dienstleister die Nutzung der personalisierten Sicherheitsmerkmale, den

Zugang zu einem Konto oder die Ausführung einer Transaktion in Ermangelung eines hinreichenden Bestandteils zu seinem Gegenstand oder seiner Beschaffenheit jederzeit beenden oder verschieben kann.

Er wird informiert, dass eine Transaktion im Rahmen dieses Vertrags Gegenstand der Ausübung des Kommunikationsrechts der zentralen Meldestelle ist.

Der Inhaber kann gemäß der Gesetzgebung auf sämtliche so übermittelte Informationen zugreifen, sofern

dieses Zugangsrecht nicht die Zweckbestimmung der Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung in Frage stellt, wenn sich diese Daten auf den Antragsteller beziehen.

Weder Strafverfolgung noch eine zivilrechtliche Verantwortlichkeitsklage können erhoben werden, noch

Sanktionen durch ihren Berufsstand gegenüber dem Dienstleister, seinen Geschäftsführern oder seine Angestellten, die in gutem Glauben die Verdachtsmeldungen bei der nationalen Behörde gemacht haben.

18. Datenschutz

Der Dienstleister erfasst und bearbeitet sämtliche personenbezogene Daten in Einklang mit den geltenden

Vorschriften zum Datenschutz.

Die bei der Anmeldung erforderlichen personenbezogenen Daten im Rahmen der gemäß diesem



Vertrag

bereitgestellten Dienstleistungen Mangels Bereitstellung der vorgeschriebenen personenbezogenen Daten

kann der Antragsteller sich mit einer Ablehnung des Zugangs zu den Dienstleistungen konfrontiert sehen.

Die betroffene Person wird informiert, dass die personenbezogenen Daten insbesondere zu folgenden Zwecken erfasst werden: Bereitstellung der Dienstleistungen wie in diesem Vertrag beschrieben; Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung; Bearbeitung der Informations- und Beschwerdeanträge; Erstellung von Statistiken. Diese Bearbeitungen sind insbesondere zur

Durchführung

des Rahmenvertrags sowie zur Einhaltung rechtlicher Pflichten notwendig, denen die Verantwortlichen für

die Bearbeitung unterliegen. Der Dienstleister und die Plattform handeln als gemeinsame Verantwortliche

für diese Behandlungen.

Personenbezogene Daten dürfen keinem Dritten ohne ausdrückliche Zustimmung der betroffenen Personen übertragen werden. Jedenfalls wird jede betroffene Person unterrichtet, dass die personenbezogenen Daten an Subunternehmer übermittelt werden zur Erfüllung der vorab angeführten

Zwecke. Besagte Subunternehmer handeln nur auf Anweisung des Dienstleisters und ausschließlich für Rechnung des letzteren.

Die betroffene Person kann auf die Liste der Subunternehmer zugreifen durch Übertragung des Antrags an

den Kundendienst der Plattform. Sie wird unterrichtet, dass der Dienstleister sicherstellt, dass seine Subunternehmer alle notwendigen Maßnahmen ergreifen, damit die Sicherheit und Geheimhaltung der

personenbezogenen Daten gewahrt wird. Bei Eintreten einer Verletzung der Daten (Verlust, Eingriff, Zerstörung usw.), die erhöhte Risiken einschließen für die betroffene Person, wird diese darüber informiert.

Der Dienstleister behält sich das Recht zur Offenlegung personenbezogener Daten auf Antrag einer gesetzlichen Behörde vor, um alle geltenden Gesetze und Bestimmungen zu erfüllen, um die Rechte des Inhabers des Kontos oder einer betroffenen Person zu schützen oder zu verteidigen, wenn zwingende Umstände es rechtfertigen oder um die Sicherheit des Inhabers, der Dienste oder der Öffentlichkeit zu schützen.

Die vom Dienstleister im Rahmen der bereitgestellten Dienstleistungen bearbeiteten personenbezogenen

Daten gemäß diesem Vertrag werden während der unbedingt erforderlichen Laufzeit bewahrt, um die oben

erwähnten Ziel zu erreichen. Vorbehaltlich anders lautender gesetzlicher Bestimmungen werden die Daten

nicht über den Stichtag der Kündigung des Vertrags hinaus aufbewahrt. Es wird unter anderem deutlich gemacht, dass personenbezogene Daten zur Identifikation fünf Jahre lang ab dem Ende der Vertragsbeziehung aufbewahrt werden kraft geltender Bestimmungen zur Bekämpfung der Geldwäsche und der Terrorismusfinanzierung.

Die betroffenen personen verfügen über folgende Rechte zu ihren Daten gemäß den durch die



Bestimmungen vorgesehenen Bedingungen: Zugangsrecht, Berichtigungsrecht, Widerspruchsrecht, Lösungsrecht, Recht auf eingeschränkte Verarbeitung und Recht auf Übertragbarkeit. Eine betroffene Person kann jederzeit ihre Rechte ausüben, indem sie sich an den Kundendienst der Plattform wendet.

Ihr

Antrag muss den Namen, Vornamen und Identifikator angeben und mit einer Fotokopie eines Ausweisdokuments mit Unterschrift versehen sein.

Eine Antwort ergeht an die betroffene Person innerhalb eines (1) Monats nach Eingang des Antrags.

Diese

Frist kann um zwei (2) Monate in Anbetracht der Komplexität der Anzahl an Anträgen verlängert werden.

In diesem Fall wird die betroffene Person über die Verlängerung und die Gründe der Verschiebung innerhalb eines (1) Monats ab Eingang des Antrags informiert.

Die betroffene Person wird informiert, dass sie über das Recht verfügt, eine Beschwerde bei der zuständigen Behörde einzureichen für jeden Antrag in Verbindung mit ihren personenbezogenen Daten. Wenn die betroffene Person ihren Antrag elektronisch einreicht, erhält sie die Antwort auf elektronischem

Wege, sofern sie nicht ausdrücklich eine andere Art ersucht.

Wenn die personenbezogenen Daten sich auf eine betroffene Person beziehen, die nicht Teil des Rahmenvertrags ist, und vom Inhaber übermittelt wurden, macht es sich dieser zur Aufgabe, der betroffenen Person die Informationen dieses Artikels zu übermitteln.

Ergänzende Informationen über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen dieses Vertrags,

die Aufbewahrungszeiten und zu den Rechten der betroffenen Personen sind erhältlich in der Datenschutzerklärung des Dienstleisters (zugänglich auf der Website www.mangopay.com).

19. Betriebsgeheimnis

Der Dienstleister ist an die Schweigepflicht gebunden. Dieses Geheimnis kann jedoch gemäß geltender Gesetzgebung, kraft einer gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Verpflichtung, insbesondere auf Antrag der vormundschaftlichen Behörden, der Steuer- und Zollverwaltung sowie des Strafrichters oder bei gerichtlicher Beschlagnahme, die dem Dienstleister mitgeteilt wird, aufgehoben werden. Ungeachtet des Vorstehenden kann der Nutzer den Dienstleister von der Schweigepflicht entbinden und ihm ausdrücklich

die Dritten angeben, die zum Erhalt der ihn betreffenden vertraulichen Informationen berechtigt sind.

Es wird festgehalten, dass die Schweigepflicht aufgehoben werden kann durch die Regelung zugunsten der Gesellschaften, die dem Dienstleister wichtige operative Aufgaben im Rahmen dieses Vertrags

bereitstellen.

20. Geistiges Eigentum

Der Dienstleister behält sich das volle Eigentum der Wertpapiere und Eigentumsrechte vor, unabhängig davon, wie sie mit den angebotenen Dienstleistungen für den Inhaber verbunden sind. Keines dieser Rechte wird auf den Inhaber im Sinne dieses Vertrags übertragen.

21. Ableben des Inhabers und inaktive Konten

21.1. Ableben des Inhabers

Das Ableben des Inhabers beendet den Rahmenvertrag, sobald der Dienstleister davon Kenntnis erhält. Transaktionen, die ab dem Tod stattfinden, gelten als nicht genehmigt, vorbehaltlich des

Einverständnisses

der Rechteinhaber, die mit der Nachfolge beauftragt sind.



Das Zahlungskonto bleibt so lange geöffnet, wie es für die Regelung der nachfolge notwendig ist, und der

Dienstleister stellt die Restzahlung sicher mit Einverständnis der mit der Nachfolge beauftragten Rechteinhaber oder des Notars.

21.2. Inaktive Konten

Jedes inaktive Konto kann Gegenstand einer Inaktivitätsmitteilung per E-Mail seitens des Dienstleisters gefolgt von einer Mahnung einen Monat später sein. Das Zahlungskonto des Inhabers wird als inaktiv betrachtet, wenn nach einem Zeitraum von zwölf (12) Monaten keinerlei Transaktion (außer Abbuchung der Kontoführungsgebühren) auf Veranlassung des Inhabers (oder jedes Beauftragten) erfolgt ist und er sich nicht beim Dienstleister in welcher Form auch immer gemeldet hat.

Mangels Antwort oder Verwendung des Restbetrags, der auf der Habenseite des Kontos in dieser Frist erscheint, kann der Dienstleister das Konto schließen und es ausschließlich zum Zwecke der Überweisung

der fälligen Beträge auf dem vom Inhaber angegebenen Konto aufrechterhalten. Bei Ableben darf der Restbetrag nur an die Rechteinhaber des Inhabers erstattet werden.

Auf dem Konto können keine Zahlungsvorgänge mehr ausgeführt werden.

22. Höhere Gewalt

Die Parteien sind nicht haftbar für irgendein Versagen beim vorliegenden Vertrag bei Verzug oder Nichterfüllung, wenn deren Ursache mit höherer Gewalt, wie in Artikel 1218 des Code civil festgelegt, verbunden ist.

23. Eigenständige Vertragsbestimmungen

Wird irgendeine Bestimmung dieses Vertrags als nichtig erachtet oder als gegenstandslos, wird sie gestrichen und hat nicht die Nichtigkeit der übrigen Vertragsbestimmungen zur Folge.

Wenn eine oder mehrere Bestimmungen dieses Vertrags ungültig werden oder als solche erklärt wurden in

Anwendung eines Gesetzes, einer Verordnung oder infolge einer endgültigen Entscheidung durch ein zuständiges Gericht, bewahren die anderen Bestimmungen ihre vorgeschriebene Wirksamkeit und Tragweite. Die als nichtig und ungültig erklärten Bestimmungen werden dann durch Bestimmungen ersetzt, die sich sinngemäß und in ihrer Tragweite so weit wie möglich den ursprünglich vereinbarten Bestimmungen annähern.

24. Schutz der Gelder

Die Gelder des Inhabers werden am Ende des Geschäftstages nach dem Tag, im Laufe dessen sie beim Dienstleister eingegangen sind, auf einem Konto zur Beschränkung der Pfändung, das in den Büchern einer Bank unter den vorschriftsmäßig erforderlichen Bedingungen eröffnet wird, hinterlegt.

Gemäß Artikel 24-10 (5) des Gesetzes vom 20 Mai 2011, das im Amtsblatt Mémorial A Nr. 104 vom 24. Mai 2011 des Großherzogtums Luxemburg veröffentlicht wurde, und Artikel 14 des Gesetzes vom 10. November 2009, das im Mémorial A Nr. 215 vom 11. November 2009 des Großherzogtums Luxemburg veröffentlicht wurde, zur Umsetzung der Richtlinie 2009/110/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. September 2009 über die Aufnahme, Ausübung und Beaufsichtigung der Tätigkeit von EGeld-

Instituten, werden die aufgenommenen Mittel geschützt und fallen nicht in die Guthabenmasse des E-Geld-Instituts bei Liquidation, Insolvenz oder jeder anderen Konkurslage des Instituts.

25. Nichtabtretbarkeit

Der Rahmenvertrag darf zu keiner vollständigen bzw. teilweisen Abtretung entgeltlich noch



unentgeltlich

durch den Inhaber führen. Dadurch ist es untersagt, einem Dritten irgendwelche Rechte oder Pflichten, die

er in diesem Vertrag hält, abzutreten. Bei Verletzung dieses Verbots neben der sofortigen Kündigung dieses Vertrags kann der Inhaber durch den Dienstleister haftbar gemacht werden.

26. Rechtsverbindlicher Nachweis

Sämtliche unveränderlich, zuverlässig und sicher übernommenen Daten aus der Datenbank des Dienstleisters insbesondere für Zahlungsaufträge und verschickte Mitteilungen sind verbindlich zwischen

den Parteien bis zum Beweis des Gegenteils.

27. Territorialer Anwendungsbereich

Die Bestimmungen der Artikel L133-1 ff. und L314-1 ff. des französischen Gesetzbuchs über das Währungs- und Finanzwesen gelten, wenn der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers und der Zahlungsdienstleister oder Zahlungsempfänger eines Zahlungsvorgangs, der auf der Lastschrift oder dem

Guthaben des Kontos ausgeführt wird, beide auf dem Gebiet von Frankreich, Guadeloupe, Guyana, Martinique, La Réunion, Mayotte, Saint-Martin oder Saint-Barthélemy oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässig sind oder in einem anderen Vertragsstaat des Abkommens

über den Europäischen Wirtschaftsraum, und dass die Transaktion in Euro oder in der Währung eines Mitgliedstaats der Europäischen Union durchgeführt wird, der nicht der SEPA-Zone oder einem anderen Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum angehört.

Die Bestimmungen der Artikel L133-1 ff. und L314-1 ff. des französischen Gesetzbuchs über das Währungs- und Finanzwesen gelten (mit Ausnahme der Bestimmungen in den Artikeln L. 133-11 bis L. 133-13 ; L133-14, II und mit Ausnahme der in Artikel L314-13, VI) erwähnten Fristen, wenn der eine der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers und der Zahlungsdienstleister oder Zahlungsempfänger eines Zahlungsvorgangs, der auf der Lastschrift oder dem Guthaben des Kontos ausgeführt wird, auf dem

Gebiet von Frankreich, Guadeloupe, Guyana, Martinique, La Réunion, Mayotte, Saint-Martin ansässig ist, der andere auf dem Gebiet von Frankreich, Guadeloupe, Guyana, Martinique, La Réunion, Mayotte, Saint-

Martin oder in einem anderen Mitgliedstaat der Europäischen Union ansässig sind oder in einem anderen

Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum, und dass die Transaktion in der Währung eines Vertragsstaat des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum angehört, was die

Parteien des Zahlungsvorgangs betrifft, der in der Europäischen Union erfolgt..

Die Bestimmungen der Artikel L133-1 ff. und L314-1 ff. des französischen Gesetzbuchs über das Währungs- und Finanzwesen gelten (mit Ausnahme der Bestimmungen in den Artikeln L. 133-11, L133-13,I ; L133-22 ; L133-25 bis L133-25-2 ; L133-27, und mit Ausnahme der in Artikel L314-13, VI)

erwähnten Fristen, wenn nur der Zahlungsdienstleister des Zahlungsempfängers oder nur der Zahlungsdienstleister oder Zahlungsempfänger ansässig ist auf dem Gebiet von Frankreich, auf Guadeloupe, Guyane, Martinique, La Réunion, Mayotte, Saint-Martin, unabhängig von der Währung, in der der Zahlungsvorgang ausgeführt wird, was die Parteien des Zahlungsvorgangs betrifft, der in der



Europäischen Union erfolgt..

28. Beschwerde und Mediation

Der Inhaber wird aufgefordert, sich bei allen Beschwerden an den Kundendienst der Plattform zu wenden,

der eventuell auf der Website angegeben ist.

Alle Beschwerden außer der in Artikel 10 zum Abschluss, zur Erfüllung oder Kündigung des Rahmenvertrags müssen per E-Mail unter folgender Adresse mitgeteilt werden: legal@mangopay.com.

Der Inhaber akzeptiert, dass der Dienstleister auf seine Beschwerden auf dauerhaftem Datenträger antwortet. Die Antwort wird umgehend und spätestens binnen fünfzehn (15) Geschäftstagen nach

Eingang

der Beschwerde beim Dienstleister übermittelt. Aus Gründen, die sich jedoch seiner Kontrolle entziehen,

kann der Dienstleister daran gehindert werden, innerhalb von fünfzehn (15) Tagen zu antworten.

In diesem Fall übermittelt er dem Inhaber eine Antwort, die die Gründe dieses zusätzlichen Verzugs sowie

das Datum, zu dem er die endgültige Antwort schickt, präzisiert. Auf jedem Fall erhält der Inhaber eine endgültige Antwort spätestens innerhalb von fünfunddreißig (35) Geschäftstagen nach Eingang der Beschwerde.

Der Inhaber wird unterrichtet, dass die CSSF (Commission de Surveillance du Secteur financier - Finanzmarktaufsichtsbehörde) zuständig für die außergerichtliche Regelung der Streitfälle zur Erfüllung dieses Rahmenvertrags ist. Für weitere Informationen zur CSSF und den Bedingungen einer solchen Rechtshilfe können Sie sich an den Kundendienst der Plattform wenden oder die Website der CSFF (<http://www.cssf.lu>) zu Rate ziehen. Mediationsanträge müssen an den Schlichter der Commission de Surveillance du Secteur Financier (CSSF), 283 route d'Arlon, L-1150 Luxembourg, (direction@cssf.lu) gerichtet werden, und dies ungeachtet sonstiger rechtlicher Schritte. Der Schlichter darf jedoch nicht beauftragt werden, wenn der Antrag offenkundig unbegründet oder missbräuchlich ist, wenn der Rechtsstreit vorher untersucht wurde oder die Untersuchung durch einen anderen Schlichter bzw. ein Gericht läuft, wenn der Antrag des Schlichters nach mehr als einem Jahr ab der schriftlichen Beschwerde beim Fachmann eingereicht wurde, wenn der Rechtsstreit nicht in den Zuständigkeitsbereich des Schlichters fällt.

29. Sprache - Geltendes Recht und Gerichtsstand

Außer bei Anwendung eines Gesetzes über die öffentliche Ordnung (das nur innerhalb der strengen Grenzen seines Zwecks gilt) wird ausdrücklich festgelegt, dass Englisch die von den Parteien gewählte und

verwendete Sprache in ihren vorvertraglichen und vertraglichen Beziehungen ist und der Rahmenvertrag

französischem Recht unterliegt. Jeder Rechtsstreit zwischen den Parteien in Bezug auf diesen Vertrag unterliegt der Rechtsprechung der zuständigen französischen Gerichte.